



Jahresbericht der  
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

**2023**



Jahresbericht der  
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

# Vorwort

Unsere Vorlese-Initiative LeseWelten feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Über dieses Jubiläum freuen wir uns sehr und stellen Ihnen LeseWelten daher als Schwerpunktthema in unserem Jahresbericht vor, der Sie aber natürlich auch, wie Sie es gewohnt sind, über all unsere anderen Projekte informiert.

Von einem neuen Pisa-Schock war im Dezember 2023 die Rede, als die internationale Vergleichsstudie über das Leistungsniveau von Schüler:innen veröffentlicht wurde. Gerade auch bei der Lesekompetenz haben sich Kinder in Deutschland erheblich verschlechtert. Doch Trübsal blasen hilft nicht weiter, zumal das mahnende Winken mit schlechten Testergebnissen wohl noch niemanden dazu gebracht hat, mit Begeisterung ein Buch zu verschlingen. Statt auf die Bedeutung der Lesekompetenz für eine erfolgreiche Berufslaufbahn und das Leben im Allgemeinen hinzuweisen, ist es viel besser, mit Begeisterung vom Zauber des Lesens zu erzählen. Lesen regt die Fantasie an und entführt uns an andere Orte. Wer liest, kann durch Raum und Zeit reisen, im Kopf entstehen ganze Welten. Wir müssen uns in andere Menschen hineinversetzen, verstehen, was in ihnen vorgeht. Das erweitert den Horizont.

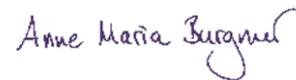
Wer liest, übt viele kognitive Fähigkeiten. Gute Leser:innen haben laut Max-Planck-Gesellschaft ein besseres verbales Kurzzeitgedächtnis, können Kategorien schneller wahrnehmen, Bilder, Farben und Symbole schnell benennen und besser vorhersagen, wie ein gesprochener Satz weitergehen könnte. Lesen ist eben echtes Gehirntraining. Und zwar eines, von dem man gar nicht merkt, dass man es absolviert. Außerdem lindert Lesen Stress und fördert Entspannung.

Gleiches gilt für das Vorlesen. Durch das Miterleben der Geschichten erlernen Kinder neue Handlungsmöglichkeiten, die ihnen helfen, Menschen besser zu verstehen und mit ungewohnten Situationen umzugehen. Prof. Simone C. Ehmig, Leiterin des Instituts für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen, sagt, Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, seien besonders empathisch und fürsorglich.

Bedenkt man all dies, freuen wir uns umso mehr, dass unsere Vorlese-Initiative LeseWelten schon seit so vielen Jahren Kindern die Tür ins Reich des Lesens aufstößt. Wir danken allen Mitarbeitenden der Kölner Freiwilligen Agentur, den hauptamtlichen und den ehrenamtlichen, die dieses Projekt und alle anderen mit viel Herzblut begleiten und weiterentwickeln.

Köln im April 2024

Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur



Anne Maria Burgmer



Susanne Friedrich



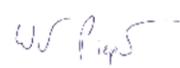
Barbara Maubach



Dr. Monika Braun



Prof. Dr. Anke Ortlepp



Werner Pieper



Ulla Eberhard

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Kölner Freiwilligen Agentur e. V.</b>	<b>6</b>
<b>Highlights des Jahres 2023</b>	<b>8</b>
<b>Schwerpunkt: 20 Jahre LeseWelten</b>	<b>10</b>
<b>Vermittlung freiwillig Engagierter</b>	<b>34</b>
Ehrenamt	36
_ Ehrenamtsvermittlung	36
_ Mülheimer Brücken	38
Freiwilligendienste	40
_ Kölner Freiwilligendienst	41
_ Internationaler Freiwilligendienst	42
Engagement von Unternehmen	43
_ FreiwilligenTag	43
_ Marktplatz	44
_ Kölner KulturPatent	45
<b>Engagementförderung in Eigenregie</b>	<b>46</b>
LeseWelten	48
DUO	51
Willkommenskultur	52
_ Außerschulische Begleitung von Kindern mit Fluchtgeschichte durch ehrenamtliche Pat:innen	53
_ WelcomeWalk	54
_ Babellos - freiwillige Sprachbegleitung in der Geflüchtetenarbeit	55
_ Forum für Willkommenskultur	55
Politische Partizipation & Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung	56
<b>Ausblick auf das Jahr 2024</b>	<b>57</b>
<b>Anlagen</b>	<b>58</b>
Vermittlungen 2023 nach Projekten	61
Vermittlungen insgesamt von 2013 bis 2023	61
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	62
Unternehmen, die sich engagierten	64
Seminare und Fortbildungen	65
Veranstaltungen	70
Öffentlichkeitsarbeit	72
Vernetzung	74
Mitglieder	75
Ehrenamtliche Unterstützer:innen	75
Organigramm	76
Spenden	78
Einnahmen und Ausgaben	80
Haushaltsabschluss 2023	82
Sie erreichen uns	84
Impressum	85

# Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde 1997 von engagierten Kölner Bürger:innen gegründet. Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt mitgestalten und bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

## Wie viele seid ihr?

Im Moment haben wir 40 offizielle Mitglieder. Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden 15 hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen. Ein Organigramm unseres Vereins gibt es auf den Seiten 76 und 77, eine Liste der Mitglieder und Mitarbeiter:innen ab Seite 75.

## Warum wird die Kölner Freiwilligen Agentur gebraucht?

Der Wunsch zu helfen ist hierzulande stark verbreitet: Mehr als ein Drittel aller Deutschen engagiert sich freiwillig. Doch nicht alle Menschen, die sich engagieren wollen, wissen auch, wo dies möglich ist. Deshalb führen wir von der Kölner Freiwilligen Agentur Angebot und Nachfrage zusammen, beraten sowohl Freiwillige als auch Einrichtungen, die Freiwillige einsetzen wollen.

## Wie funktioniert das genau?

Wir vermitteln freiwilliges Engagement für alle Altersgruppen. Freiwillige können in unserer Datenbank aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten auswählen, von denen wir jedes kennen und persönlich geprüft haben. So helfen wir dabei, für jede und jeden das richtige Engagement zu finden. Konkrete Zahlen zu unserer Vermittlungsarbeit stehen auf Seite 61.

## Wie groß ist euer Angebot?

Im Moment können Freiwillige aus 800 aktiven Angeboten wählen (<http://www.koeln-freiwillig.de/engagementdatenbank>). Es ist aber auch möglich, ein eigenes Projekt vorzuschlagen und durchzuführen. Wir vermitteln gern Kontakte.

## In welchen Bereichen vermittelt ihr Engagement?

Mit unserem Angebot bilden wir die ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens ab. Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und demokratische Grundsätze achtet. Mehr dazu auf den Seiten 34 bis 56.

## Wie finanziert ihr euch?

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern. Dennoch sind wir auf Spenden und öffentliche Zuschüsse angewiesen. Mehr zum Thema Finanzierung auf Seite 80.

## Wie kann man euch unterstützen?

Die Kölner Freiwilligen Agentur e. V. ist eine gemeinnützige Organisation. Unsere vielen Aktivitäten lieben sich ohne Unterstützung gar nicht realisieren. Deshalb freuen wir uns über alle, die uns mit Zeit, Geld oder beidem unterstützen möchten. Mehr Informationen dazu auf Seite 78.

## Wo und wie kann man euch erreichen?

Unsere Homepage hat die Adresse [www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de). Auf Facebook sind wir unter [www.facebook.com/KoelnFreiwillig](http://www.facebook.com/KoelnFreiwillig) zu finden und auf Instagram hier [https://www.instagram.com/koeln\\_freiwillig/](https://www.instagram.com/koeln_freiwillig/). Natürlich sind wir auch persönlich und per Telefon erreichbar. Unsere Kontaktadresse, Öffnungszeiten und Telefonnummer stehen auf Seite 84.

# Highlights des Jahres 2023

**Januar** In mehreren Workshops erarbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen einen Leitfaden für Barriereabbau bei Beteiligungsverfahren.

**Februar** Wir zeigen zum achten Mal, wie gut wir sind. Wir weisen nach, dass wir die Qualitätskriterien für die Entsendung von internationalen Freiwilligen erfüllen und erhalten für weitere drei Jahre das Gütesiegel von QUIFD, das für „Qualität in Freiwilligendiensten“ steht.

**März** Eine Innovation: Die halbautomatische Vermittlung zwischen unseren ehrenamtlichen Sprachmittler:innen im Projekt Babellos und anfragenden Stellen beginnt.

**April** Der Kölner Marktplatz findet nach drei Jahren Corona-Pause wieder statt. Unter dem Motto „Gute

Geschäfte fürs Klima“ kommen Unternehmen und Vereine ins Kölner Rathaus. Das Unternehmensnetzwerk „Unternehmen engagiert in Köln“ wird gegründet.

**Mai** Unsere neue Engagement-Datenbank wird veröffentlicht. Unterstützt von Aktion Mensch finden uns nun Menschen barrierefrei und bundesweit.

**Juni** In dem neuen Veranstaltungsformat Kaffee, Kuchen und Kölner Freiwilligendienst tauschen sich Mitarbeiter:innen von gemeinnützigen Einrichtungen über den Kölner Freiwilligendienst aus.

**Juli** Wir knacken die 500er Marke der Registrierung von Freiwilligen bei Kurz&Gut, der Vermittlungsdatenbank für spontane Engagements.

**August** Duo startet eine Kooperation mit der VHS Köln mit der ersten Veranstaltung „Demenz braucht Engagement“.

**September** Wir sind als offizielle Kooperationspartnerin mit mehreren Projekten beim Tag des guten Lebens dabei.

**Oktober** Wegen des Überfalls der Hamas auf Israel und dem darauffolgenden Krieg mussten zehn unserer internationalen Freiwilligen aus Israel zurückkehren. Aus geplanten sechs bis zwölf Monaten wurden nur sechs Wochen.

**November** Wir beteiligen uns an „Köln bleib(t) sozial!“- Protestaktion sozialer Einrichtungen für kostendeckende kommunale Förderung.

**Dezember** LeseWelten wird mit dem bagfa-Innovationspreis 2023 für herausragendes freiwilliges Engagement ausgezeichnet.





**MEIN LIEBLINGSBUCH IST HARRY POTTER. VOR ALLEM GEFÄLLT MIR, DASS ER ZAUBERN KANN. DAS WÜRD E ICH AUCH GERN KÖNNEN.** Aslihan, 5 Jahre

# DIE GEDANKEN SIND FREI

Vor allem eines können Kinder viel besser als Erwachsene: ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Vorstellungskraft in jungen Jahren kann stärker sein als die Realität und hat einen großen Einfluss auf die Entwicklung. Gerade das Lesen und Vorlesen eröffnet fantastische Welten, die so individuell sind wie jedes Kind und so wichtig für seine sozialen und kognitiven Fähigkeiten. Das zeigen auch die KI-generierten Bilder auf den folgenden Seiten, die nach Beschreibungen der Lieblingsgeschichten und -figuren von Kindern unterschiedlichen Alters entstanden sind. Es hat fatale Folgen, wenn kleinen Kindern nicht vorgelesen wird und sie dadurch später keinen Zugang zu Büchern finden. Deshalb engagieren sich die Vorleser:innen, Schirmherr:innen und das Organisationsteam von LeseWelten seit 20 Jahren ehrenamtlich für Bildung, mehr Chancengleichheit und den Spaß am Lesen – und sorgen so auch für eine bessere Gesellschaft von morgen.

# KLEINERES RITUAL MIT GROSSEER WIR- KUNG

André  
Gatzke

Vorlesen wird oft als selbstverständlich angesehen. Dabei wird dieses Ritual zwischen Eltern und Kindern viel zu oft vernachlässigt. Ein besorgniserregender Zustand, denn das Vorlesen ist für die Zukunftschancen der Kinder enorm wichtig.

Lässt man der Fantasie eines Kindes freien Lauf, sind ihr keine Grenzen gesetzt. Alles erscheint möglich, alles kann Begeisterung auslösen. Doch damit sich diese Einbildungskraft richtig entfalten kann, braucht es Unterstützung. Wichtig ist das regelmäßige Lesen oder bei Vorschulkindern vor allem das Vorlesen. Die Stiftung Lesen veröffentlicht jährlich einen Vorlesemonitor, der analysiert, wie viel Kindern zwischen einem und acht Jahren in Deutschland vorgelesen wird. Im Jahr 2023 gaben 36,5 Prozent der befragten Eltern an, selten oder nie vorzulesen – eine erschreckende Statistik.

In der UN-Kinderrechtskonvention ist das Recht auf Bildung verankert, dazu gehört auch die Beseitigung von Unwissenheit und Analphabetismus – und (Vor)Lesen gilt als starke Präventionsmaßnahme. Auch André Gatzke, der sich seit 2014 als Vorlese-Botschafter für LeseWelten engagiert, ist erschrocken über die rückläufigen Zahlen: „Wenn Kindern heute nicht vorgelesen wird, ist die Wahrchein-

**Im Jahr 2023 gaben 36,5 Prozent der befragten Eltern an, selten oder nie vorzulesen – eine erschreckende Statistik.**

lichkeit hoch, dass sie ihren Kindern auch nicht vorlesen. Dadurch fehlt ihnen der Wortschatz und die Fantasie. Das führt zu mangelnder Bildung“, sagt der TV-Moderator, den viele aus Serien wie „Die Sendung mit der Maus“, „2 durch Deutschland“ oder „Die Sendung mit dem Elefanten“ kennen.

Gerade dieses generationenübergreifende Lesen und Vorlesen ist sehr wichtig. Es fördert nicht nur die Begeisterung der Kinder für Bücher, sondern schafft auch eine Bindung zu den Eltern und legt den Grundstein für das spätere Vorlese-ritual mit den eigenen Kindern. Der Vorlesemonitor von Stiftung Lesen zeigt ebenfalls, wie stark das Vorlesen jede einzelne Person und die Gesellschaft prägt. Vor allem die Bildungsgerechtigkeit wird dadurch gefördert. Finden diese regelmäßigen Leserituale mit den Eltern nicht statt, kann dies zu einer verzögerten Sprachentwicklung, Aufmerksamkeitsproblemen und geringeren kognitiven Fähigkeiten führen. Insgesamt sinkt das Interesse an Bildung und Büchern enorm. Dabei geht es nicht nur um bessere Bildungschancen: Durch das Lesen lernen Kinder, besser mit Gefühlen umzugehen und komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Fehlen diese Impulse durch das (Vor-)Lesen, kann das negativen Einfluss auf die Entwicklung von Empathie, Fantasie, Kreativität und sozialer Kompetenz haben.

Das Bildungsniveau der Eltern spielt eine wichtige Rolle für die Vorlese-rituale, die sie an ihre Kinder weitergeben. Laut Vorlesemonitor lesen nur 29 Prozent der Eltern mit formal niedriger Bildung ihren Kindern mehrmals

pro Woche vor. Im Vergleich dazu geben 40 Prozent der Eltern mit formal höherem Bildungsabschluss an, im gleichen Zeitraum vorzulesen. Einen großen Einfluss hat auch das Fehlen von Vorleseritualen in der Kindheit der Eltern. Wenn ihnen nicht vorgelesen wurde, haben sie seltener Bücher zu Hause, nutzen seltener Orte wie Bibliotheken, um sich Bücher auszuleihen, und können auch keine Geschichten weitergeben, die sie geprägt haben.

Ein vereinfachter Zugang zu Vorlesematerialien wie Büchern oder auch elektronischen Angeboten oder Apps wäre ein erster Schritt, um dieses Defizit zu beheben. Kitas und Schulen können hier als Anlaufstellen dienen. Hier setzt auch Lese-

**„Beim Lesen nimmt man die Spannung und die Gefühle des Gegenübers wahr. Über dieses Ritual kommuniziert man miteinander.“** André Gatzke

Welten mit ihren freiwilligen Vorleser:innen an. Gerade in Stadtteilen mit erhöhtem Entwicklungspotenzial will LeseWelten Kindern in Kitas, Grundschulen, Stadtteilbibliotheken, Unterkünften für Geflüchtete oder auch Museen den Zugang zum Lesen und zu Büchern ermöglichen und so langfristig erreichen, dass jedem Kind in Köln regelmäßig vorgelesen wird. Die Vorlesestunden regen zudem den Dialog mit den Kindern an. Wie wichtig diese Interaktion ist, kann André Gatzke aus seiner Erfahrung als Vorleser bestätigen: „Beim Lesen nimmt man die Spannung und die Gefühle des Gegenübers wahr. Über dieses Ritual kommuniziert man miteinander. Das müssen nicht unbedingt die Eltern sein, das können auch unsere Vorlesenden sein.“

Auch die Eigeninitiative der Kinder hat ein großes Potenzial, Vorlese-rituale mit den Eltern anzustoßen. Denn wenn Kinder merken, dass sie in diesem Bereich zu kurz kommen, fordern sie dies aktiv von ihren Eltern ein – vor allem von denen, die selbst keine Vorleseerfahrung haben. Laut Vorlesemonitor initiieren diese Kinder in 50 Prozent der Fälle die Vorleserituale in der Familie selbst. Ausgelöst wird diese Eigeninitiative wiederum durch Spaß am Lesen und positive Erfahrungen mit engagierten Vorleser:innen in Einrichtungen wie Kitas oder Bibliotheken. An diesen Orten ist LeseWelten im Kölner Stadtgebiet auch flächendeckend vertreten. Wie bedeutend sich das Vorlesen für die Kinder anfühlt, wenn jemand von außen kommt, weiß auch André Gatzke: „Die Kinder merken, dass wir nur da sind, um ihnen vorzulesen. Und sie werden nach ihrer Meinung gefragt, was sie lesen möchten oder wie sie die Geschichten finden. Das ist schon etwas Besonderes.“

Die Statistiken des Vorlesemonitors und die Erfahrungen von LeseWelten zeigen, dass die besorgniserregend niedrigen Zahlen durch viele kleine Impulse gesteigert werden können. Sei es durch die Arbeit der Vorleserinnen und Vorleser, durch einen stärkeren Hinweis auf Ausleihsysteme in Schulen, Kitas und Bibliotheken, durch digitale Angebote wie E-Books oder auch ganz „altmodisch“ durch Buchgeschenke. Das Vorlesen in den Alltag der Kinder zu integrieren, ist nicht nur Aufgabe der Eltern. So lautet auch das Fazit des Vorlesemonitors. Es muss in allen Bereichen stattfinden, in denen Kinder betreut werden und aufwachsen. Denn wenn die Begeisterung für das Lesen die Fantasie der Kinder beflügelt, ist das ein Gewinn für die gesamte Gesellschaft.

40%

der ein- bis achtjährigen Kinder wird selten oder nie vorgelesen.

36,5%

der deutschen Haushalte besitzen nicht mehr als zehn Kinderbücher.

50%

der Kinder ergreifen in Haushalten, in denen selten vorgelesen wird, selbst die Initiative zum Vorlesen.

72%

der Eltern, die sich an Geschichten aus ihrer Kindheit erinnern können, geben diese auch weiter.



Fantasie

Fantasie

MEIN LIEBLINGSMÄRCHEN IST RAPUNZEL.  
UND SIE TRÄGT NIE SCHUHE. RAPUNZEL HAT AUCH

ICH MAG IHR LILA-PINKES KLEID.  
EIN CHAMÄLEON. Lavine, 8 Jahre

**ICH FINDE ES WICHTIG, DASS ALLE KINDER DIE MÖGLICHKEIT HABEN, AN EINER VORLESESTUNDE TEILZUNEHMEN.**



Charlotte „Charly“ Wulff (27) engagiert sich als Vorleserin bei LeseWelten in einer Kita in Lindenthal

„Fantasie, der Glaube an Magie und unendliche Möglichkeiten – das liebe ich an Kindern. Als Wappentier für diese Werte habe ich das Einhorn gewählt. Es kommt nicht nur in den Büchern vor, die ich vorlese. Ich habe auch ein Einhorn aus Plüsch, das ich zu jeder Vorlesestunde mitbringe. Es kann leuchten und die Flügel bewegen. Seit einem Jahr lese ich regelmäßig in einer Kita in Lindenthal vor. Dazu motiviert haben mich die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, mit denen ich mich beruflich intensiv beschäftigt habe. Das vierte Ziel ist hochwertige Bildung, die man auch durch sein Engagement als Vorleser:in fördern kann. Als ich das gelesen habe, habe ich mich sofort zu einer Infoveranstaltung bei LeseWelten angemeldet.“



Ich versuche immer, aktuelle Themen in die Vorlesestunde einzubauen. Neulich habe ich ein Buch über Müll mitgebracht. Dazu hatte ich auch Plastik und anderen Abfall dabei und wir haben den Müll gemeinsam im Raum verteilt und wieder eingesammelt. Themen wie Nachhaltigkeit sind für die Kinder noch etwas abstrakt, aber man kann nicht früh genug damit anfangen.



Die Verbindung zwischen dem Wort und dem gezeichneten Bild finde ich in den Büchern toll. Denn so haben wir alle lesen gelernt, indem wir uns kurze Texte mit vielen Bildern angeschaut haben. Mit zunehmendem Lesefortschritt werden die Bilder immer weniger, bis sie ganz verschwinden. Es ist wichtig, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, an einer Vorlesestunde teilzunehmen – denn viel zu wenigen wird heute überhaupt noch zu Hause vorgelesen. Dadurch nimmt auch die Lesefähigkeit ab.



Am Ende der Vorlesestunde mache ich immer mit den Kindern und dem Einhorn ein kleines Ritual, das von einem Buch inspiriert ist. Darin verwandelt ein Einhorn ein normales Pferd auch in ein Einhorn, indem es sein Horn an die Stirn des Tieres hält und einen Zauberspruch sagt. Das spiele ich mit den Kindern nach, darauf freuen sie sich besonders. Die Kinder merken, dass ich mir extra Zeit für sie nehme und empfinden das als etwas Besonderes. Aber auch mir geben die Vorlesestunden immer viel Kraft. Ich wünsche mir, dass die Kinder dadurch die Freude an Geschichten lernen und ihr Entdeckergeist geweckt wird. Und hoffentlich wächst auch ihr Wunsch, schnell selbst lesen zu lernen.“

**CHARLO TUE**



„In Deutschland hat das Elternhaus immer noch einen sehr großen Einfluss auf die Entwicklung eines Kindes. Es kann darüber entscheiden, ob man später studiert, eine Ausbildung macht oder vielleicht auch gar kein Erfolg im Berufsleben hat. In meinem Studium habe ich mich viel mit sozialer Ungleichheit und den dazugehörigen Herkunftseffekten innerhalb der Familie auseinandergesetzt. Das war auch ein Teil meiner Motivation, mich ehrenamtlich als Vorleser in einer Unterkunft für Geflüchtete zu engagieren. Ich hoffe, dass ich durch das Vorlesen die Kinder ein Stück weit auf die Schule vorbereiten und ihr Interesse am Lesen wecken kann.“



Seit September 2023 lese ich in einer Erstaufnahmeeinrichtung in der Koblenzer Straße in Köln vor. Wir sind meistens ein Team aus zwei bis drei Vorleser:innen und betreuen eine Gruppe von Kindern aus der Ukraine, Rumänien und Bulgarien. Ich lese am Anfang der Stunde ein wenig vor, dann unterhalten wir uns über die Geschichte. Kürzlich habe ich ein Buch über die Essensgewohnheiten aus der ganzen Welt mitgebracht. Ich habe die Kinder dann gefragt: Was esst ihr eigentlich am liebsten? Im Endeffekt geht es bei unseren Vorlesestunden darum, Gespräche zu initiieren. Die größte Herausforderung ist, die Aufmerksamkeit der Kinder zu halten. Manchmal gibt es Tage, da sind sie sehr unruhig. Dann beenden wir die Stunde immer mit einem Spiel wie Mikado oder Memory.



In der Unterkunft werden wir auch immer wieder mit den Schicksalen der Kinder konfrontiert. Einmal habe ich ein Buch über Züge mitgebracht und wir haben uns Bilder mit Güterzügen, dem Schaffner und Bahnhöfen angeschaut. Einer der ukrainischen Jungs hat dann erzählt, dass er auch schon mal Zug gefahren ist: von Kiew nach Frankfurt. Da ist mir bewusst geworden, dass ein ganz alltägliches Thema wie Züge für die Kinder sehr emotional besetzt sein kann. Sie kommen teilweise aus Kriegsgebieten und mussten fliehen. Das war ein sehr intensiver Moment für uns Vorleser:innen.



Besonders bedeutend an dem Engagement bei LeseWelten finde ich, dass man einem jungen Menschen in einem entscheidenden Abschnitt seines Lebens helfen kann. Es ist eine wundervolle Arbeit, die manchmal etwas irre und auch total lustig ist. Wir lachen sehr viel gemeinsam. Aber ich habe immer im Hinterkopf, wie sehr die Vorlesestunden die Kinder dabei unterstützen können, in der Schule erfolgreich zu sein und dadurch eine bessere Zukunftsperspektive zu haben.“

**DA IST MIR BEWUSST GEWORDEN, DASS EIN GANZ ALLTÄGLICHES THEMA WIE ZÜGE FÜR DIE KINDER SEHR EMOTIONAL BESETZT SEIN KANN.**



Gundolf Schneider (34) engagiert sich als Vorleser bei LeseWelten in einer Unterkunft für Geflüchtete

**GU NDOLF**

**SONDERS**



## ICH FINDE ES SCHÖN, WIE UNTERSCHIEDLICH DIE VORSTELLUNGEN UND FANTASIEN DER KINDER SIND UND WIE SIE AUF DIE GESCHICHTEN REAGIEREN.



Robert Reh (66) engagiert sich als Vorleser bei LeseWelten in einer Kita in Bickendorf und Kalk

„Als ich vor zwei Jahren in Rente gegangen bin, wollte ich mich ehrenamtlich engagieren. Eigentlich hatte ich überlegt, etwas mit alten Menschen zu machen, aber dann überwog der Wunsch, mit Kindern zu arbeiten. So bin ich zum ‚Leseopa‘ bei LeseWelten geworden. Jede Woche lese ich im Wechsel in einer Kita in Köln-Bickendorf und in Köln-Kalk vor. Ich möchte Kindern die Liebe zu Büchern weitergeben. Besonders Kinderbücher mag ich sehr, die kaufe ich mir auch manchmal privat. Während meiner Vorlesestunde will ich die Fantasien und Emotionen vermitteln, die durch die Bücher erzeugt werden. Die Geschichten sollen erlebbar werden.“



In Bickendorf habe ich länger Zeit, dort lese ich mehrere Bücher vor. In der Kita in Kalk lese ich immer nur eine Geschichte. Ich habe festgestellt, dass es eigentlich besser ist, sich nur mit einem Buch zu beschäftigen. Ich lese, wir sprechen darüber, und manchmal malen die Kinder Bilder dazu. Die Kitaleitung hängt auch das Buchcover aus, so können sich die Kinder länger mit der Geschichte auseinandersetzen, das finde ich gut.



In der Lesestunde herrscht eine fröhliche und entspannte Atmosphäre. Den Kindern macht es Spaß, sie lachen oft und stellen Fragen. Aber auch ich nehme viel mit. Ich finde es schön, wie unterschiedlich die Vorstellungen und Fantasien der Kinder sind und wie sie auf die Geschichten reagieren. Auch die vielen Fragen der Kinder sind nicht nur für sie, sondern auch für mich bereichernd. Und ich habe genauso viel Spaß an den Geschichten wie die Kinder.



Anfangs habe ich zur Stunde immer mehrere Bücher mitgebracht und gefragt, welches ich vorlesen soll? Dann haben die Kinder erstmal in den Büchern geblättert und es hat etwas gedauert, bis ich anfangen konnte. Inzwischen weiß ich, dass es besser ist, wenn ich das vorgebe und ein konkretes Buch in der Hand habe.



Lustige Geschichten kommen am besten an. Oder auch Bücher mit einem überraschenden Ende. Zum Beispiel „Gleich hab ich dich“. Die Geschichte spielt im Dschungel und erzählt von der Angst aller Tiere vor einer unheimlichen Stimme. Sogar der Löwe rennt panisch davon. Am Ende stellt sich heraus, dass die Stimme einer kleinen Maus gehört, die Verstecken spielt. Ich lese gern humorvolle Geschichten vor. Außerdem versuche ich, Bücher zu finden, die divers sind und sich mit anderen Kulturen beschäftigen. Denn auch die Kinder haben einen diversen Hintergrund. Mein Plan ist es, mich in Zukunft auch als Lesementor zu engagieren. Das ist eine Eins-zu-eins-Patenschaft für ein Kind im Grundschulalter. Mir ist es wichtig zu vermitteln, was Bücher alles ermöglichen können.“





Fantasie

Fantasie

**ICH MAG  
ROTKÄPPCHEN.  
AM BESTEN  
GEFÄLLT MIR  
DIE STELLE,  
WENN  
ROTKÄPPCHEN  
DEN ALS OMA  
VERKLEIDETEN  
WOLF FRAGT:  
„OMA, WAS  
HAST DU FÜR  
GROSSE AUGEN,  
WAS HAST  
DU FÜR  
EIN GROSSES  
MAUL?“  
DANN FRISST  
DER WOLF  
ROTKÄPPCHEN.  
UND DAVOR  
HAT ER SCHON  
DIE OMA  
GEFRESSEN.**

Sara, 9 Jahre

# MIT SPRACH- CHE FÄNGT ALLES AN



Elke  
Heidenreich



Anne  
Burgmer

Elke Heidenreich ist eine der bekanntesten und einflussreichsten Literaturkritikerinnen Deutschlands. Anne Burgmer ist leitende Kulturredakteurin und seit 2015 im Vorstand der Kölner Freiwilligen Agentur – in dieser Funktion ist sie auch für LeseWelten zuständig. Gemeinsam sprechen die beiden über die Liebe zu Büchern und wie das Lesen Leben retten kann.

**ANNE BURGMER** Liebe Elke, kannst du dich noch an deine ersten Leseerlebnisse erinnern? Bei mir begann die Liebe zu Büchern, als ich mit sechs Jahren für vier Wochen im Krankenhaus lag. Ich hatte einige Wirbel gebrochen und durfte mich nicht bewegen. Handys und Tablets gab es damals noch nicht. Also habe ich alle Bücher, die ich geschenkt bekam, verschlungen. Und seitdem hat es mich nicht mehr losgelassen.

**ELKE HEIDENREICH** Bei mir war es ähnlich. Meine Mutter hat mir vorgelesen, als ich klein war. Sie hat mich sehr früh an Bücher herangeführt. Ich konnte schon lesen, als ich 1949 eingeschult wurde. Meine Eltern waren beide berufstätig, Deutschland musste ja wieder aufgebaut werden, und ich war den ganzen Tag allein. Zum Teil hat meine Mutter mir die Bücher gekauft oder ich habe sie geschenkt bekommen. Ich hatte auch eine Karte für die Leihbücherei in unserem Stadtteil und durfte mir da immer fünf Bücher pro Woche leihen und später auch zehn, weil sie gesehen haben, wieviel ich lese. Meine Eltern kamen erst abends wieder. Ich saß vor einem Spiegel und habe mir selbst die Bücher vorgelesen, damit ich eine Stimme hörte. Da habe ich so schön lesen gelernt.

**AB** Ich hatte eine sehr schöne, behütete Kindheit. Bücher haben mich immer begleitet, weil ich es geliebt habe, in fremde Welten einzutauchen. Für dich hatten sie noch eine größere Bedeutung, oder?

**EH** Mich hat das Lesen gerettet. Meine Kindheit war nicht glücklich, weil meine Eltern nicht glücklich waren, und das überträgt sich auf ein Kind. Wir waren arm. Die Bücher haben mich immer weggeführt in andere Welten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das lesende Kind am Anfang das pflegeleichte Kind ist, weil es so brav in der Ecke sitzt. Aber spätestens in der Pubertät wird es das schwierige Kind, weil man sich gründlich aus seiner Umgebung weg liest. Die Bücher haben mir gezeigt, dass es eine andere Welt gibt als mein Elternhaus –, dass man anders leben kann. Sie haben mich zu eigenen Meinungen erzogen und zu Widerworten. Das war nicht ganz einfach für meine Mutter.

Fotos Michael Bause, Thilo Schmülgen

**AB** Mich haben vor allem die Bücher von Astrid Lindgren sehr geprägt. Ich habe ihre Mädchenfiguren geliebt, vor allem Ronja Räubertochter, die war so furchtlos und wild. So wollte ich auch sein. Das Buch habe ich heimlich unter der Bettdecke mit einer Taschenlampe gelesen, als ich eigentlich schlafen sollte. Welche Bücher haben dich geprägt?

**EH** „Dr. Dolittle und seine Tiere“ habe ich sehr geliebt. Später habe ich recherchiert und erfahren, dass der Autor Hugh Lofting eigentlich Ingenieur war. Er wurde aus England in den Ersten Weltkrieg geschickt und versprach seinen Kindern, ihnen täglich zu schreiben, was er erlebt. Aber dieser Krieg war so grauenhaft, dass er das Kindern nicht schreiben konnte. Also schrieb er über Tiere, weil er sah, wie die Pferde im Krieg verreckten, für die setzte sich

### „Mich hat das Lesen gerettet.“ **Elke Heidenreich**

niemand ein. Er hat diesen gütigen Doktor erfunden, der den Tieren hilft. Und er hat seinen Kindern immer Briefe geschrieben, was Dr. Dolittle wieder macht. Aber ich habe auch die Klassiker gelesen: Märchen, Heldensagen, die Sagen des klassischen Altertums. „Die Häschenschule“, „Der Trotzkopf“, „Nesthäkchen“ und „Heidi“ natürlich.

**AB** Fast alle Menschen, die gerne und viel lesen, erzählen, dass sie damit als Kind begonnen haben. Bei dir war es so, bei mir auch. Glaubst du, dass man das Lesen in der Kindheit lernen muss?

**EH** Es ist wichtig, dass man als Kind schon eine Beziehung zur Sprache bekommt. Auch dass Eltern mit einem Kind sprechen, singen, Gedichte auf-sagen. Kinder haben Zugang zur Sprache und man weiß, dass Kinder, mit denen die Eltern reden und denen sie vorlesen, einen viel größeren Wortschatz haben als Kinder, bei denen das nicht passiert. Sie bilden früher Sätze und diese sind länger und komplexer. Sie haben ein anderes Verhältnis zur Sprache, und das ist fürs Leben unendlich wichtig.

### „Man muss sich, wenn man liest, in fremde Menschen mit fremden Geschichten hineinversetzen.“ **Anne Burgmer**

**AB** Das stimmt. Das hat die jüngste Pisa-Studie ja auch wieder gezeigt. Wenn kein Textverständnis da ist, kann man auch die Aufgaben in anderen Fächern nicht lösen.

**EH** Ja, mit Sprache fängt alles an. Man muss sie verstehen. Lesen ist eine lebenswichtige Sache, so wie Schwimmen lernen. Man darf das nicht unterschätzen. Man sollte Kinder so früh wie möglich an das Lesen heranzuführen. Lesen ist kein Luxus und kein Unterhaltungskrempel. Es ist eine lebens- und charakterformende Tätigkeit. Da gibt es große Defizite. Es ist schwer, da später noch reinzurutschen. Und heute, wo es Handys und Tablets gibt, die ablenken, habe ich große Bedenken, ob es funktioniert, später noch mit dem Lesen anzufangen.

**AB** Initiativen wie LeseWelten sind ja gerade deshalb so wichtig, weil sie Kindern zeigen, wie toll Lesen und Vorlesen ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kinder, wenn man ihnen ein Buch vorliest, das sie mögen, stundenlang sehr konzentriert zuhören und plötzlich gar nicht mehr mit dem Tablet spielen wollen. Und ich

hoffe und glaube, dass ihnen diese Erfahrung hilft, dann auch selbst zu lesen, wenn sie alt genug sind. Du hast auch schon oft vor Kindern gelesen. Und da kommen doch bestimmt auch Eltern zu dir, die fragen, wie sie ihre Kinder fürs Lesen begeistern können. Was sagst du denen?

**EH** Ich erlebe es oft, dass Eltern zu mir sagen: „Meine Kinder lesen leider nicht.“ Dann frage ich sie: „Lesen Sie denn?“ Und sie antworten: „Dafür fehlt mir die Zeit.“ Kinder machen alles nach, weil sie die Welt noch nicht kennen, beobachten sie genau. Wenn Kinder sehen, wie ihre Mutter oder ihr Vater in einem Buch versinkt, machen sie auch das nach. Man muss das fördern.

**AB** Beim Lesen ist das Stichwort Empathie sehr, sehr wichtig. Man muss sich, wenn man liest, in fremde Menschen mit fremden Geschichten hineinversetzen. Man nimmt deren Perspektive ein, und plötzlich versteht man sie viel besser. Und genau diese Fähigkeit fehlt doch heute in unserer aufgeheizten Debattenkultur so vielen Menschen.

**EH** Es ist wichtig, dass sich das entwickelt. Man sieht ja Kinder beim Fernsehen weinen. Wenn ein Dinosaurier stirbt, sind sie traurig. Sie haben eine große Fähigkeit zur Empathie. Die geht im Laufe der Zeit verloren, aber durch Bücher kann man die Welt kennenlernen und das Leben anderer Menschen. Das fördert Empathie.

**AB** Was macht denn für dich ein gutes Kinderbuch aus? Astrid Lindgren hat gesagt, sie schreibe für das Kind in sich. Es gehe ihr nicht darum, dass Erwachsene ihre Bücher mögen, sondern Kinder. Ich finde, das merkt man ihren Büchern an. Alle Kinderbücher, die mir gefallen, nehmen Kinder ernst und wollen sie nicht belehren.

**EH** Genau. Enid Blyton hat mal gesagt, Kritik von Menschen über zwölf interessiere sie nicht. Ein gutes Kinderbuch macht genau das aus, was auch ein gutes Buch für Erwachsene ausmacht: eine gute Geschichte und Sprache. Wenn dir keine Geschichte einfällt, dann nützt die beste Sprache nichts. Und wenn du eine gute Geschichte hast, sie aber nicht erzählen kannst, bist du langweilig. Das muss immer zusammenkommen.

**AB** Du hast vorhin den schönen Satz gesagt, das Lesen habe dich gerettet. So weit würde ich bei mir nicht gehen, aber das Lesen hat meinen Lebensweg entscheidend beeinflusst. Ich habe unter anderem Germanistik studiert und mir einen Beruf ausgesucht, in dem ich das große Privileg habe, lesen zu dürfen. Bei dir ist es genauso.

**EH** Ja, Bücher haben mir immer gezeigt: Du musst vorwärts gehen. Es gibt etwas anderes, es gibt mehr als das, was du von zu Hause kennst. Letztlich wurden die Bücher dann mein Beruf, mein Leben und meine Liebe – und es war alles richtig.

### „Bücher haben mir immer gezeigt: Du musst vorwärts gehen. Es gibt etwas anderes, es gibt mehr als das, was du von zu Hause kennst.“ **Elke Heidenreich**

# EINE LESEREISE UM DIE WELT

Andrea  
Karimé

Fantasie

Die Kinderbuchautorin und Geschichtenerzählerin Andrea Karimé ist die neue Schirmherrin von LeseWelten. Sie weiß genau, welche Kraft Worte haben und wie wichtig Fantasie für die Entwicklung von Kindern ist. Andrea Karimé wuchs mit einer deutschen Mutter und einem libanesischen Vater auf. „In unserer Wohnung klang es geheimnisvoll nach Wörtern und Sprachen“, erinnert sie sich. Heute nutzt sie diese Erfahrung, um mit ihrer „Leibspeise“, den Wörtern, magische Welten zu erschaffen. Ihre liebsten Kinderbücher aus verschiedenen Kulturen und Welten erzählen von Freundschaft, Mut und Selbstvertrauen und laden Kinder ab vier Jahren auf eine fantasievolle Reise ein – auch in sich selbst.

## MEIN NEUER FREUND DER MOND

Ein kleiner Junge entdeckt etwas sehr Geheimnisvolles, als er am Abend mit dem Fahrrad seines Onkels nach Hause fährt: Der Mond ist immer genau da, wo er ist. In jeder Straße, auf jedem Platz. Der Mond kommt zu ihm nach Hause und sogar in sein Zimmer, wenn er das Rollo oben lässt. Der Junge beschließt begeistert, sich mit dem Mond anzufreunden...

Der ägyptische Autor Walid Taher erzählt poetisch und mit leisem Humor von der besonderen Weisheit der Kinder. Geschichte und leichtfüßige Buntstift-Illustrationen regen Kinder zum Nachdenken, Fantasieren und Fragen stellen an.

Walid Taher, „Mein neuer Freund, der Mond“. Zweisprachig Arabisch-Deutsch; Edition Orient

## EIN TAG IM SCHNEE

Als Peter morgens aufwacht, ist seine ganze Welt vor dem Haus voller Schnee. Das Wunder wird mit allen Sinnen untersucht. Da knirscht was, da kühlt was und da sind überall Spuren. Den ganzen Tag verbringt Peter im Schnee und formt am Abend einen Ball zum Mitnehmen.

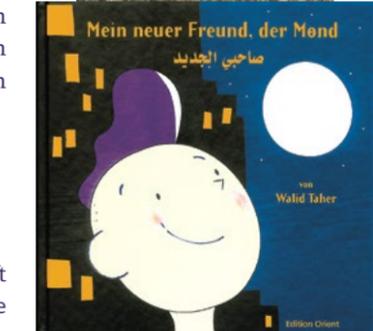
Der wundersame Kinderbuchklassiker des US-amerikanischen, jüdischen Autors Ezra Jack Keats erzählt unaufgeregt und in glasklar formulierten Sätzen von den Wundern der Natur. Er lädt Kinder sowohl zum Verweilen auf den wunderschön mit Collagen illustrierten Seiten ein, als auch zum Umherstreifen in den Schnee-Gedanken des Kindes.

Ezra Jack Keats, „Ein Tag im Schnee“. Carl Auer Verlag

## DIKUM DAKUM

Eine Dürre erfasst eine Tiergemeinschaft in der Savanne. Die Tiere bitten eine alte weise Frau um Hilfe. Die schenkt ihnen einen Zauberspruch. Doch der ist so lang, kein Tier kann ihn sich merken. Aber dann haben Sie eine Idee. Jedes einzelne Tier merkt sich nur einen kleinen Teil...

Ein vielschichtiges, spannendes Tiermärchen voller Weisheit. Der klangfeine und geheimnisvolle Zauberspruch „Dikum dakum lakum dinikum, fankum fankum bibi saya“ trägt durch die ganze



Geschichte. Er enthält Versatzstücke aus zwei von vielen Sprachen des senegalesisch-deutschen Autors Ibrahima Ndiaye, Arabisch und Malinke, und besingt die Kraft der Gemeinschaft.

Ibrahima Ndiaye, „Dikum dakum“. Im Selfpublishing erschienen, zu bestellen auf der Seite des Autors: [ibrahima-ndiaye.de](http://ibrahima-ndiaye.de)

## TROMMELTRAUMGIRL

Ein Mädchen, sie nennt sich „Trommeltraumgirl“, will unbedingt trommeln lernen. Gegen alle Widerstände folgt sie diesem Wunsch, bis er am Ende in Erfüllung geht.

Kinder gleiten in feinem Sprachrhythmus in diese in leicht schwebenden kurzen Versen geschriebene Geschichte, und sie träumen sich durch wunderschöne Bildräume, in die Sonne und Mond freundlich hineinlächeln und die viel Platz für die Fantasie der Kinder zur Verfügung stellen. Eine Geschichte über Mut und Selbstvertrauen, inspiriert durch das Leben „des chinesisch-afrikanisch-kubanischen Mädchens Millo Castro Zaldarriaga.“

Margarita Engle, Raffael Lopez, „Trommeltraumgirl“. Gratitude Verlag

## EIN GROSSER FREUND

Das Rabenkind hat einen neuen Freund. Die Mutter hat Bedenken. Ist ein Elefant nicht ein wenig zu groß? Aber das Rabenkind sieht das ganz anders und hat kinderkluge Argumente. Wenn es etwas tiefer fliegt, ist das Rabenkind doch genauso groß. Außerdem sind doch sogar die Schatten gleich groß, und Elefantisch muss es auch nicht können. Zeichen und Gesten genügen.

Die zauberhafte, schelmische Freundschaftsgeschichte des persischen Kinderbuchautors Babak Saberi erzählt von Gemeinsamkeiten und Verschiedenem auf den Prüfstand zu stellen. Meisterhaft macht auch der iranisch-deutsche Illustrator Mehrdad Zaeri vielen Ebenen der Geschichte sichtbar: durch Collagen, Schattenrisse, mit Schraffurtechniken und Buntstiftzeichnungen.

Babak Saberi, Mehrdad Zaeri, „Ein großer Freund“. Baobab Verlag

Fantasie



AUF DEM COVER DES LETZTEN BUCHS, DAS  
UND EINE KATZE. DIE HABEN IHRE MAMA  
AN DER KATZE, DASS SIE "MIAU" MACHT, SIE

ICH GELESEN HABE, WAREN EIN FUCHS  
GESUCHT UND GEFUNDEN. ICH MOCHTE  
HEISST KALEESI. Ajlin, 6 Jahre



# Vermittlung freiwillig Engagierter

Wer sich engagieren will, hat ein Anliegen. Und jedes Anliegen ist anders. Deshalb vermittelt die Kölner Freiwilligen Agentur unterschiedliche Formen bürgerschaftlichen Engagements, die in den folgenden Kapiteln beschrieben werden: Ehrenamt, Freiwilligendienste und Unternehmensengagement.

## Ehrenamtsvermittlung

**Bock auf Ehrenamt?** Beratung zu Fragen rund um ehrenamtliches Engagement und die Vermittlung von Engagementinteressierten in ausgewählte Einsatzstellen sind Herzensangelegenheiten der Kölner Freiwilligen Agentur. Unser Ziel ist es, die Wünsche von Engagementsuchenden und Einrichtungen optimal zu kombinieren. Engagementinteressierte Bürger:innen nehmen Kontakt zu uns auf und werden per Telefon, E-Mail, über unsere Homepage und in unseren Beratungsterminen über Engagementmöglichkeiten informiert und beraten. Mit dem Beratungslokal in der Kölner Freiwilligen Agentur bieten wir an drei festen Tagen eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Engagementinteressierte an. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten beraten wir nach Vereinbarung, um beispielsweise Berufstätigen den Zugang zu unseren Angeboten zu erleichtern.

**Aktuelles** Im Jahr 2023 gab es nach der Corona-Pandemie neue gesellschaftliche Herausforderungen wie den Konflikt zwischen der Hamas und Israel, Angriffe Russlands auf die Ukraine und die Klimakrise. Es scheint, dass Unsicherheiten zur Norm werden und wir Kraft und Mut benötigen. Zusammenhalt, Solidarität und Toleranz sowie das Handeln im Alltag wird zunehmend wichtiger. Ehrenamtliches Engagement kann hier Selbstwirksamkeit und weniger Hilflosigkeit bieten.

Wir haben im Beratungslokal über 180 persönliche Beratungen durchgeführt und insgesamt 395 Engagierte vermittelt. Die tatsächlichen Zahlen liegen höher, da Anfragen über die Website anonymisiert sind. Die Akquise von neuen Einsatzstellen und die Erfassung neuer Bedarfe von bestehenden Einsatzstellen haben Fahrt aufgenommen, mit insgesamt 30 neuen Einsatzstellen und 89 neuen Angeboten in der Datenbank. Die Gesamtzahl der Angebote beläuft sich damit auf 703.

Dank einer Förderung der Stadt Köln und einer Kooperation mit Aktion Mensch konnten wir technische Anpassungen in unserer Engagement-Datenbank durchführen. Die Datenbank wurde dabei u.a. an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst. Unter „Besondere Kriterien“ können nun Beeinträchtigungen im Sehen, Hören, Bewegen, Lesen und Schreiben oder Deutsch Sprechen ausgewählt werden. Dies ermöglicht eine gezielte Suche nach Angeboten, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen. Die neue Datenbank bietet weitere Optimierungen. Jedes Angebot verfügt über eine Kurzbeschreibung und die digitale Nutzung wurde verbessert, um die Suche auf mobilen Endgeräten zu erleichtern. Die visuelle Darstellung wurde mit passenden Bildern verbessert, um die Attraktivität der Plattform zu steigern.

Unsere Kurzzeitengagements „Kurz&Gut“ erfreuen sich großer Beliebtheit, sowohl bei sozialen Einrichtungen mit 104 Angeboten von 50 Einsatzstellen als auch bei den Engagierten. Mittlerweile sind es knapp 700 Personen, die wöchentlich über Kurzzeitangebote per E-Mail informiert werden. In der Öffentlichkeitsarbeit gab es Fortschritte, wie die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und die Durchführung von insgesamt 21 Veranstaltungen und Infotischen zeigt. Dank gilt der ehrenamtlichen Projektgruppe, ohne die diese Erfolge nicht möglich gewesen wären.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 1998

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Susanne Freisberg-Houy, Anna-Lena Müller (22,5 Stunden pro Woche)

**Freiwilligendienstleistende:** Marion Hansen; Kerstin Glanzmann-Schaar

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

7 Personen

**Kosten:** 52.700 Euro

**Netzwerke & Dachverbände:**

bagfa e.V., lagfa e.V., Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE), Kölner Netzwerk Bürgerengagement (KNBE), Aktion Mensch  
**Förderer:** Aktion Mensch, Stadt Köln (FABE)

**Anfragen:** 1.182 Personen

**Beratungen:** 188 Personen

(ausführliche Beratungen)

**Vermittlungen:** 395 Personen,

die sich zurückgemeldet haben

**Anonyme Anfragen**

**auf Website:** 685

„Über Kurz & Gut haben bereits einige interessante und engagierte Menschen ins Interkulturelle Zentrum DAKO gefunden. Jedes Mal war die Unterstützung und der Austausch eine große Bereicherung für die Angebote in unseren Projekten. DANKE.“

Kirstin Berg

## Mülheimer Brücken

### Begegnung zwischen Menschen. Vielseitig. Engagiert. Solidarisch.

Im Fokus unserer Arbeit stehen die Vernetzung der Akteur:innen, die Initiierung von Kooperationen, die Akquise von Engagementinteressierten sowie deren Vermittlung im Kontext der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit im Bezirk Mülheim. Unsere Mitarbeiterin steht in direktem Kontakt zu Willkommensinitiativen und zu den Einrichtungen für Geflüchtete.

**Aktuelles** Im Jahr 2023 konnte an die aufgebauten Kontakte und Netzwerke angeknüpft werden und es besteht eine gute Übersicht über Strukturen und Bedarfe vor Ort. Während 2022 viele ukrainische Staatsbürger:innen in den Unterkünften untergebracht waren, handelte es sich dieses Jahr vermehrt um Menschen ohne gesicherte Aufenthaltsperspektive. Dadurch haben sich nicht nur die Bedarfe an ehrenamtlicher Unterstützung verändert, sondern leider auch die Bereitschaft der Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Gleichzeitig wurden einige neue temporäre Unterkünfte eröffnet, was es schwierig machte, langfristige ehrenamtliche Unterstützung für die große Anzahl an Menschen zu finden. Da aber ein hoher Bedarf an ehrenamtlichen Angeboten bestand, musste ein Gleichgewicht gefunden werden, um einer Überforderung der bereits aktiven Engagierten entgegenzuwirken und gleichzeitig den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden. Es konnten einige tolle Vermittlungen erzielt werden. Ebenfalls konnten einige ehrenamtliche Angebote wieder reaktiviert werden. Im November fand in Kooperation mit dem Forum für Willkommenskultur und der VHS die Engagementbörse „Engagier dich! in Mülheim“ statt. Interessierte Mülheimer:innen folgten der Einladung und die ausstellenden Vereine gaben positive Rückmeldungen. Es wurden vier „Runde Tische“ organisiert, die vor allem dem Austausch und der Vernetzung zwischen den haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmenden aus der Geflüchtetenarbeit sowie der Vorstellung aktueller Angebote und Themen im Bezirk dienten.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2018

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Anna-Lena Müller  
(19,5 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 38.900 Euro

**Kooperationspartner:innen:**

gesundheitsladen e.V., Forum für Willkommenskultur, Interkultureller Dienst, VHS Mülheim

**Netzwerke:** AK9plus, Runder Tisch „Einwanderer:innen und Geflüchtete Köln Mülheim“, AK Interkulturelles, Kommunales Integrationszentrum

**Förderer:** Stadt Köln (Kommunales Integrationszentrum)

„Die Vermittlung von Tina (anonymisiert) hat die Erwartung vollkommen übertroffen. Sie meldete sich auf ein Kurzzeit-Engagement zurück und ist nun bereits seit über einem Jahr regelmäßig bei uns in der Unterkunft aktiv! Danke auch an Anna-Lena Müller für die sehr verlässliche und nette Zusammenarbeit!“

Simone Streif, Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

„Ich würde mal frech behaupten, dass ich noch nie so viel gelernt habe wie im Freiwilligendienst. Und damit meine ich nicht, wie man Excel benutzt oder wie wichtig Reserviert-Schilder sind, sondern vor allem, was ich über mich gelernt habe.“

Ida Görnitz, Freiwilligendienst-  
leistende im Amerikahaus

## Kölner Freiwilligendienst

**Intensives Engagement von Menschen jeden Alters** An Freiwilligendiensten nehmen Menschen teil, die für eine begrenzte Dauer viel Zeit investieren: im Umfang von 10 bis 40 Stunden in der Woche und für die Dauer von sechs bis zwölf Monaten. Im Kölner Freiwilligendienst können sich Menschen im Alter von 17 Jahren bis ins hohe Alter in gemeinnützigen Einrichtungen in Köln und Umgebung engagieren.

**Aktuelles** Auch im letzten Jahr vermittelten wir wieder junge und ältere Menschen in vielfältige Freiwilligendienste. Die Freiwilligendienstleistenden begleiteten Kinder, die regelmäßig Essen und Nachhilfe brauchen, oder sie misteten den Stall einer Jugendfarm aus, oder sie waren für ein Kindergartenkind da, wenn es Trost und Nähe brauchte. Die Freiwilligen erlebten ihren Einsatz nicht als selbstverständlich, sondern als wertvoll, sinnstiftend und absolut notwendig.

Wir nahmen wahr, dass bei Freiwilligen verstärkt psychische Probleme auftraten. Das bringen wir mit den Folgen der Corona-Pandemie in Verbindung, auch mit den vielen Unsicherheiten, die mit der Klimakrise und den Kriegen in Verbindung stehen. Vor diesem Hintergrund wird ein Freiwilligendienst noch wichtiger, denn zu spüren, dass das eigene Handeln eine Wirkung erzielt, ist immens wichtig für das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit.

In 2023 wollten wir die Zielgruppe der Älteren stärker in den Blick nehmen, um mehr potenzielle Freiwillige zu gewinnen. Das ist uns nur bedingt gelungen. Auch in diesem Jahr waren es vorwiegend jüngere Menschen, die sich für einen Dienst interessierten. Immerhin konnten wir zwei Freiwillige älteren Jahrgangs gewinnen.

Die Öffentlichkeitsarbeit für den Freiwilligendienst war in diesem Jahr wieder sehr gut aufgestellt. Wir besuchten zwölf Informationsveranstaltungen an Schulen, auf Messen und bei Veranstaltungen der Berufsberatung. Unsere Auftritte bei Facebook und Instagram und die Berichte auf unserer Website wurden von vielen Menschen angeschaut.

Im Juni konnten wir mit dem neuen Veranstaltungsformat Kaffee, Kuchen und Kölner Freiwilligendienst gemeinnützige Einrichtungen zum Einsatz Freiwilligendienstleistender beraten. Erfreulicherweise haben wir dadurch zehn neue Stellen für den Freiwilligendienst gefunden, die unser Portfolio bereichern. Auch der Senior:innenbereich ist nun als Angebot gut vertreten.

Unsere Freiwilligen besuchen auf das Jahr gesehen zwölf Seminartage. Diese Begleitung ist uns wichtig, da sie zur Gestaltung einer offenen und toleranten Gesellschaft beiträgt. Die Freiwilligen entwickeln durch Reflexion ein eigenes Werteprofil und so wachsen Offenheit und Toleranz, unabhängig vom Alter.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2005

**Hauptamtliche Mitarbeit:**  
Ulla Eberhard, Susanne  
Freisberg-Houy, Ruth Schaefers  
(27 Stunden pro Woche)

**Freiwilligendienstleistender:**  
Ben Tepper

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**  
4 Personen

**Kosten:** 69.600 Euro

**Netzwerke & Dachverbände:**  
Netzwerk Engagement 10+,  
AG Freiwilligendienste des  
Bundesnetzwerks Bürgerengagement

**Förderer:** Stadt Köln (FABE)

**Anfragen:** 132 Personen

**Beratungen:** 62 Personen

**Vermittlungen:** 10 Personen

## Internationaler Freiwilligendienst

**Raus aus Köln, rein in die Welt** Beim Internationalen Freiwilligendienst leben junge Kölner:innen zwischen 17 und 30 Jahren ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Im Gegenzug kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen dort, wo sie gebraucht werden. Der Internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen. Die Freiwilligen werden in mehreren Seminaren vor, während und nach ihrem Freiwilligendienst vorbereitet und begleitet.

**Aktuelles** Das prägendste Ereignis war die unerwartet schnelle Rückkehr aller Freiwilligen, die in Israel eingesetzt waren. Wegen des Überfalls der Hamas auf Israel am 7. Oktober kehrten alle neun Freiwilligen innerhalb einer Woche zurück. Die aufregenden Umstände der Rückreise und die Neuorientierung in Köln verlangten den Freiwilligen einiges ab. Aufgrund einer Sonderregelung konnten sie ihren Freiwilligendienst in Köln für einige Zeit fortsetzen. Die intensive Begleitung der Freiwilligen insbesondere in der ersten Zeit nach der Rückkehr beschäftigte uns sehr. Die Verkürzung der Freiwilligendienste riss ein erhebliches Loch in unseren Haushalt.

**Entsendung** Im Jahr 2023 vermittelten wir 18 internationale Freiwillige ins Ausland (zwei weniger als im Vorjahr). Im neuen Jahrgang waren die folgenden Partnerstädte (inklusive Umgebung) beteiligt: Erstmals nach der Corona-Pandemie wieder Beijing (China), weiterhin Rotterdam (Niederlande), Tel Aviv (Israel) und Thessaloniki (Griechenland). Einsatzstellen waren Krankenhäuser, Kibbuzim, Bildungseinrichtungen, ein Wohnheim für Geflüchtete, ein Seniorenwohnheim, eine Künstlerwerkstatt und eine Initiative im Medienbereich.

**Aufnahme** Drei Freiwillige aus unseren Partnerstädten haben wir an gemeinnützige Vereine in Köln vermittelt. Die drei Freiwilligen (zwei weniger als im Vorjahr) kamen alle aus der Türkei. Die Freiwilligen engagierten sich im Altenzentrum Porz-Urbach, in der Internationalen Schule und im Don Bosco Club.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2002

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Ulla Eberhard, Susanne

Freisberg-Houy, Ruth Schaefers

(45 Stunden pro Woche)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

11 Personen

**Kosten:** 131.000 Euro

**Dachverband:** Zentrale

Stelle Internationaler

Jugendfreiwilligendienst im AKLHÜ

**Förderer:** Stadt Köln (Jugendamt),

Bundesministerium für Familie,

Senioren, Frauen und Jugend,

Europäische Union, Annemarie

und Helmut Börner Stiftung

**Spender:innen:** 38 Personen

**Anfragen:** 274 Personen

**Beratungen:** 75 Personen

**Vermittlungen:** 21 Personen

## Engagement von Unternehmen

Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet Anregung, Ermutigung, Unterstützung und Qualifizierung für Unternehmen und öffentliche Betriebe, die sich gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen gesellschaftlich engagieren wollen. Mit unseren Projekten, den FreiwilligenTagen, dem Marktplatz und den Kölner KulturPaten haben wir Angebote geschaffen, die Unternehmen bei ihrem gesellschaftlichen Engagement unterstützen. Wir planen, organisieren und bereiten Aktionen vor, die nicht nur eine große Hilfe für gemeinnützige Organisationen darstellen, sondern auch den Unternehmen die Möglichkeit geben, den Zusammenhalt im Team und das Ansehen als Arbeitgeber:innen zu steigern.

## FreiwilligenTag

### Freiwilliges Engagement von Firmenteams in gemeinnützigen Projekten

Die Kölner FreiwilligenTage bieten Mitarbeitenden aus Unternehmen die Möglichkeit, sich an einem Tag gemeinsam für ein oder mehrere gemeinnützige Projekte zu engagieren. Ob Führungskraft, Fachkraft oder Auszubildende: Alle packen mit an. Sie schaffen Nutzen fürs Gemeinwohl und machen in unbekanntem Lebens- und Arbeitsbereichen neue Erfahrungen. Für die gemeinnützigen Organisationen bedeuten die FreiwilligenTage nicht nur praktische Hilfe und Unterstützung. Die Helfer:innen erledigen Arbeiten, für die sonst keine Ressourcen zur Verfügung ständen.

**Aktuelles** Die FreiwilligenTage verzeichneten einen erfreulichen Anstieg der Nachfrage nach Unternehmensengagement. Zehn Unternehmen setzten einen FreiwilligenTag um. Zusätzlich waren zwölf Unternehmen in einen Azubi Social Day einbezogen. In 27 gemeinnützige Projekte aus verschiedensten Bereichen vermittelten wir 499 Personen. Dies hebt die verstärkte Bereitschaft der Unternehmen und deren Mitarbeitenden hervor, sich gesellschaftlich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Wir hoffen, dass wir in 2024 noch mehr der zahlreichen Unternehmensanfragen in tatsächlich stattfindende Projekte umsetzen können.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2003

**Hauptamtliche:** Dieter Schöffmann

(bis Mai), Simone Krost (ab Juni),

Krista Meurer (17 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 21.900 Euro

**Netzwerke:** UPJ – Netzwerk enga-

gierter Unternehmen und gemeinnüt-

ziger Mittlerorganisationen, Kölner

Netzwerk Bürgerengagement, Forum

„Unternehmen engagiert in Köln“

**Förderer:** /

**Anfragen:** 46 Unternehmen

**Teilnahme:** 10 Unternehmen

sowie 12 Unternehmen im Rahmen

eines Azubi Social Days

**Vermittlungen:** 499 Personen

in 27 Projekten

„Ich bin mit vielen Menschen  
unterschiedlicher Religionen und  
Kulturen ins Gespräch gekommen.“

Sina T., Freiwilligendienst  
im Friedenskindergarten, Israel

## Marktplatz

**Kölner Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement** Der Marktplatz „Gute Geschäfte“ ist die Kölner Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement. Einmal im Jahr kommen Vertreter:innen von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen zusammen, knüpfen im persönlichen Gespräch Kontakte und handeln Kooperationsprojekte aus. Direkt vor Ort werden konkrete Vereinbarungen über die Weitergabe von Fachkenntnissen, praktische Mithilfe, Sachspenden, Räumlichkeiten und vieles mehr getroffen.

Der Marktplatz bietet Unternehmen eine Plattform, auf der sie selbst Partner:innen finden und klar definierte Engagements vereinbaren können. Gemeinnützigen Einrichtungen gibt der Marktplatz die Chance, Aufgaben anzugehen, die bislang nicht umsetzbar waren, weil dafür Ressourcen fehlten. Veranstaltet wird der Marktplatz von einem Veranstalterkreis, der sich aus Vertreter:innen aus Wirtschaft, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft zusammensetzt.

**Aktuelles** Die Veranstaltung, die am 25.04.2023 im Rathaus zu Köln stattfand, war unter das Motto „Gute Geschäfte fürs Klima“ gestellt und wurde von der Schirmherrin Oberbürgermeisterin Henriette Reker eröffnet. Insgesamt nahmen 47 Unternehmen aus verschiedenen Branchen und 43 gemeinnützige Organisationen aus verschiedenen Bereichen am 14. Kölner Marktplatz teil. Es wurden 25 fixe Engagement-Vereinbarungen getroffen.

An diesem Abend wurde zudem das Forum „Unternehmen engagiert in Köln“ gegründet. Es ist ein Ort, an dem sich Unternehmen vernetzen, die sich in Köln einbringen. Die Kölner Freiwilligen Agentur wirkt seit der Gründung beratend in dem Forum mit.

### Fakten

**Laufzeit:** von 2007 bis 2019, Unterbrechung von 2020 bis 2023

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Dieter Schöffmann, Simone Krost (8 Stunden pro Woche von Januar bis Mai)

**Kosten:** 8.500 Euro

**Kooperationspartner:** AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Industrie- und Handelskammer zu Köln, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Paritätischer Wohlfahrtsverband – Kreisgruppe Köln, Stadt Köln – Amt der Oberbürgermeisterin/ Kommunalstelle FABE, Wirtschaftsuni Köln e.V.

**Förderer:** AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Stadt Köln – Amt der Oberbürgermeisterin/ Kommunalstelle FABE, UPJ – Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen

**Anfragen:** 203 Personen

**Beratungen:** 35 persönliche Beratungen

**Vermittlungen:** 25 Kooperationen

## Kölner KulturPaten

### Beratung von Kulturbetrieben durch Fachleute aus Unternehmen

Eine lebendige kommunale Kulturszene hat einen unschätzbaren Wert – nicht zuletzt für Unternehmen. Die kulturelle Vielfalt Kölns wird gerade von freien und kleinen Kultureinrichtungen gewährleistet, deren Existenz nach wie vor gefährdet ist.

Für die Produktion und Vermittlung von Kunst wird neben künstlerischem Talent auch betriebswirtschaftliches, technisches, juristisches oder marketingbezogenes Wissen benötigt. Hier setzt die Arbeit der Kölner KulturPaten an und stellt Synergien zwischen Wirtschaft und Kultur her. Der Kölner KulturPaten e.V. ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur.

**Aktuelles** Erstmals seit 2018 konnten sich die Kulturszene und ihre ehrenamtlichen Pat:innen wieder im Schauspiel Köln treffen und gemeinsam feiern. Rund 130 Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik waren bei der Ehrung der rund 50 Geehrten durch den Kulturdezernenten Stefan Charles im Depot 1 und beim anschließenden Get-together im Carlsgarten dabei.

Die Unternehmensberatungen fanden teilweise analog, digital und hybrid im monatlichen Turnus statt und waren nahezu durchgehend ausgebucht. Nicht nur die Anpassung der Unternehmen an die wirtschaftliche Situation, auch die Ehrung selbst hat der Vermittlungsarbeit einen deutlichen Schub an Interessent:innen beschert, so dass im zweiten Halbjahr überdurchschnittlich viele Patenschaften initiiert werden konnten und die Anzahl der Vermittlungen im Gegensatz zum Vorjahr fast verdreifacht wurde.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2002

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Claudia Bleier, Julja Schneider (Vertreterin)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 1 Person

**Kosten:** 21.100 Euro

**Kooperationspartner:** Stadt Köln (Kulturdezernat), Industrie- und Handelskammer zu Köln

**Förderer:** Industrie- und Handelskammer zu Köln, Stadt Köln (Kulturdezernat)

**Vermittlungen:**

24 Kulturpatenschaften

**Vereinsmitglieder:** 19 Personen

„Der Kölner Marktplatz ‚Gute Geschäfte fürs Klima‘ war für mich ein inspirierender Raum, in dem Unternehmen und gemeinnützige Organisationen sich auf Augenhöhe begegnen, um gemeinsam für den Klimaschutz aktiv zu werden.“

Simon Probst, Projektmanager bei UPJ und Makler beim Marktplatz „Gute Geschäfte fürs Klima“



# Engagement- förderung in Eigenregie

Neben unserem Kerngeschäft, der Vermittlung zwischen engagementinteressierten Kölner:innen und gemeinnützigen Einrichtungen, ruft die Kölner Freiwilligen Agentur auch eigene Projekte ins Leben. Damit greifen wir aktuelle Probleme in Köln auf und bringen durch die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement Innovationen auf den Weg.

## LeseWelten

**Vorlesen eröffnet Kindern die Welt** LeseWelten, die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, bietet seit 2004 ehrenamtlich Vorlesestunden in verschiedenen Kölner Bildungseinrichtungen an. Vorlesen ist eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Gesellschaft. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, verfügen über ein uneinholbares Startkapital für einen erfolgreichen Bildungsweg. LeseWelten hat die Vision, dass jedem Kind in Köln wöchentlich vorgelesen wird. Wir bündeln unsere Ressourcen insbesondere auf Stadtteile mit erhöhtem Entwicklungspotenzial – und erreichen so Kinder, denen bislang nicht oder nur wenig vorgelesen wird.

**Aktuelles** Jede:r vierte Viertklässler:in kann nicht richtig lesen. Das belegt die 2023 veröffentlichte aktuelle PISA-Studie und verdeutlicht, dass die Lesekompetenz und die sprachliche Entwicklung von Kindern entscheidende Faktoren für den schulischen Erfolg sind. Entsprechend verfolgten wir auch in 2023 das Ziel, noch mehr Kölner Kindern eine regelmäßige Vorlesestunde zu ermöglichen. Mit Erfolg: LeseWelten steigerte die Zahl der ehrenamtlichen Vorleser:innen von 126 auf 152 und damit erreichen wir aktuell wöchentlich 480 Kinder. Nach dem bewährten Qualifizierungs- und Vermittlungsprozess konnten die Ehrenamtlichen in zehn spannenden (literatur)pädagogischen Fortbildungen mit Themen wie „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit“ oder „Grünes Bilderbuch“ sowie „Kindern mit herausforderndem Verhalten angemessen begegnen“ neben den regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen optimal auf die Vorlesestunden vorbereitet werden. Im Rahmen des Projekts „LeseWelten im Museum“, welches monatlich in Kooperation mit dem Museumsdienst Köln stattfindet, setzten wir 13 Vorleseaktionen mit anschließender Führung für 131 Kindern um.

Im Rahmen mehrerer Events wie der lit.kid.COLOGNE oder dem Tag des guten Lebens Nippes konnten wir über das Ehrenamt bei LeseWelten informieren. Aktiv wurden unsere ehrenamtlichen Vorleser:innen zudem bei den über den Sommer durchgeführten Vorlese-Events mit dem Begegnungsrund von KLuG e.V., diversen Sommerfesten von Initiativen der Willkommenskultur sowie dem von jugendstil NRW veranstalteten WortViertelFest im BüZE. Auch an der Aktionswoche „Junges Buch für die Stadt“ sowie „verbannt&verbrannt“ nahmen wir gerne teil. Zu den Highlights zählten zudem der LeseWelten Spendenlauf mit 47 Teilnehmenden und die Vorleseaktion im Deutschen Sport & Olympia Museum am Bundesweiten Vorlesetag.

Zudem freuen wir uns sehr, dass uns die Kinderbuchautorin Andrea Karimé seit November 2023 als Vorlesebotschafterin unterstützt und unsere Vorlese-Initiative nun gemeinsam mit Vorlesebotschafter André Gatzke fördert.

Das Jahr nahm mit dem Erhalt des bagfa-Innovationspreises für herausragendes freiwilliges Engagement ein besonders schönes Ende. Hier wurden nicht nur das langjährige Engagement von LeseWelten über die letzten bald 20 Jahre, sondern auch die kreative und innovative Herangehensweise an die Herausforderungen in der Leseförderung und die entsprechende Weiterentwicklung des Projekts gewürdigt. Denn in unserem Jubiläumsjahr 2024 starten wir mit einem Projekt zur Stärkung der Kinderrechte im Bereich Offener Ganztag im Bezirk Kalk, um die Beteiligung der Kinder sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort zu fördern.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2004

**Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:** Simone Krost, Franziska Kopp (50 Stunden pro Woche)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:** 1 Freiwilligendienstleistender, Büroorganisation: 1 Person, Projektgruppe: 13 Personen, Team Fundraising: 6 Personen, Team Kommunikation: 9 Personen, Team Scouting: 11 Personen, Team Liesbert: 4 Personen

**Kosten:** 112.500 Euro

**Kooperationen & Netzwerke:** Museumsdienst Köln, Stiftung Lesen, ALEKI – Universität zu Köln, jugendstil nrw, Deutsches Sport und Olympia Museum, Stadtbibliothek Köln, Literaturszene Köln e.V., Junges Literaturhaus

**Förderer:** Stadt Köln (Jugendamt)

**Spender:innen:** 177 Personen / Unternehmen

**Ehrenamtliche Vorleser:innen:** 152, davon 35 erstmals vermittelt  
Einrichtungen, in denen vorgelesen wurde: 86 Kinder, denen wöchentlich vorgelesen wurde: 480

„Vorlesen ist die ideale Grundlage zum Erwerb einer wichtigen Schlüsselkompetenz für die Entwicklung von Kindern: Lesefertigkeit. Deshalb unterstütze ich LeseWelten als ehrenamtliche Vorleserin ebenso gern wie als freiwilliges Mitglied im Fundraising Team. Beides ist wichtig, beides macht Spaß, beides eröffnet Kölner Kindern die Welt!“

Annette Sperling,  
Ehrenamtliche

„Seit mehreren Jahren bin ich als DUO-Begleiter unterwegs und möchte dieses bereichernde Ehrenamt nicht missen. Demenz hat so viele Facetten und ist keineswegs so negativ, wie viele glauben mögen. Und die Unterstützung seitens DUO ist einfach wunderbar. Nutze diese Chance – nichts wie hin!“

Eugen Andrée, DUO-Freiwilliger

## DUO

**Schöne Stunden für Menschen mit Demenz und ihre Familien** DUO vermittelt Freiwillige zur stundenweisen Betreuung von Menschen mit Demenz, die zu Hause leben. Die Freiwilligen werden in einer vorbereitenden Schulung qualifiziert und besuchen anschließend für meist zwei bis vier Stunden wöchentlich eine oder mehrere Personen mit Demenz. Wir unterstützen ihr Engagement durch Erfahrungsaustausch, Supervision und regelmäßige Fortbildungen. Die Familien werden ebenfalls persönlich beraten, und die Betreuungen werden fortlaufend begleitet.

DUO möchte dazu beitragen, dass wir der Demenz als einer Gemeinschaftsaufgabe begegnen. Wir möchten die Betroffenen unterstützen, die Angehörigen entlasten und den Freiwilligen neue Horizonte, sinnstiftende Aufgaben und neue soziale Kontakte eröffnen.

**Aktuelles** Insgesamt haben sich 2023 88 Freiwillige bei DUO engagiert. 6.201 Stunden haben sie mit Menschen mit Demenz verbracht und den Angehörigen freie Stunden ermöglicht. Das sind erfreuliche 801 Stunden mehr als im Vorjahr. Die Freiwilligen sind mit den Menschen mit Demenz gewandert und Fahrrad gefahren, haben mit ihnen gemeinsam gekocht, sind in Cafés gegangen, haben ihnen zugehört und erzählt. Sie haben am Bett von schwer Erkrankten gesessen und waren immer wieder auch für die Angehörigen wichtige Gesprächspartner:innen.

19 neue Freiwillige konnten wir für ein Engagement bei DUO gewinnen und qualifizieren, verlassen haben uns nur 11 Freiwillige. Geholfen hat uns bei der Freiwilligengewinnung die Unterstützung der Heimbucher Stiftung und der Dr. Erika Frisch Stiftung. Dadurch konnten wir u.a. neue Werbematerialien gestalten. Seit 2023 gibt es auch eine ehrenamtliche Projektgruppe, die Öffentlichkeitsaktionen bei DUO mitorganisiert.

Einsamkeit ist eine große Not für Betroffene. DUO konnte im vergangenen Jahr mehrfach bei alleinlebenden Menschen spontane Hilfen vermitteln. Nicht nur von uns betreute Menschen mit Demenz, auch alleinlebende Freiwillige konnten dann von dem großen Pool an hilfsbereiten Menschen profitieren. Es war immer wieder herzerwärmend, wie spontan und unkompliziert soziale Netze gestrickt wurden, wenn Menschen Unterstützung brauchten. Den Freiwilligen haben wir abwechslungsreiche Angebote gemacht: Erfahrungsaustausch, Frühstückstreffen, gemeinsames Picknick, Wanderung am Rhein, gemeinschaftlicher Weihnachtsmarktbesuch und ein großes Dankeschönfest.

Im Museum Ludwig haben wir für Menschen mit Demenz und ihre DUO-Begleiter:innen eine Führung organisiert. Parallel gab es eine Führung für Angehörige und anschließend einen gemeinsamen Besuch im Museumscafé. Durch eine Kooperation mit Radeln ohne Alter gab es mehrere Rikschatouren im Rahmen von DUO-Besuchen. Motto: Jeder hat ein Recht auf Wind in den Haaren!

Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit waren wir mit DUO und dem Demenznetz auf Wochenmärkten und bei Seniorennetzwerken unterwegs, um für das Thema Demenz zu sensibilisieren und auf die Kölner Unterstützungsangebote hinzuweisen und zu Mitarbeit zu motivieren. Auch an der Volkshochschule, der Uni Köln und einer Altenpflegeschule haben wir mit Vorträgen auf unser Thema „Demenz braucht Engagement“ aufmerksam gemacht.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2006

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Corinna Goos, Hilde Cordes  
(39 Stunden pro Woche)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit

**Kosten:** 98.500 Euro (weiteres Budget beim Kooperationspartner)

**Kooperationspartner:** ASB Köln

**Netzwerke & Dachverbände:**

AG Häusliche Unterstützungsdienste für Menschen mit Demenz durch Bürgerengagement, Demenznetz

Innenstadt, Demenznetz Rodenkirchen

**Förderer:** Stadt Köln (Sozialdezernat),

Heimbucher Stiftung,

Dr. Erika Fritsch Stiftung

**Anfragen:** 35 Personen

**Beratungen:** 28 Personen

**Ehrenamtliche Helfer:innen:**

88, davon 19 erstmals vermittelt Menschen mit Demenz, die betreut wurden: 179

## Willkommenskultur

Der Bereich Willkommenskultur setzt sich für Solidarität mit geflüchteten Menschen ein. Dafür bringen wir Menschen mit und ohne Fluchthintergrund über verschiedene Projekte zusammen. So bilden sich neue, vielfältige Netzwerke. Sie sind unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Beruf und gesellschaftlicher Position. Davon profitieren alle: Der Zusammenhalt wächst und Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen wachsen zu einem „Wir“ zusammen.

„Ich möchte denen eine Stimme geben, die nicht gesehen werden.“

Sabrije Kelmendi, ehrenamtliche Sprachbegleiterin aus dem Projekt Babellos. Sabrije kam vor 32 Jahren aus dem Kosovo nach Deutschland

## Außerschulische Begleitung von Kindern mit Fluchtgeschichte durch ehrenamtliche Pat:innen

Bildungsgerechtigkeit, Spaß haben, Chancengleichheit, Zukunft schaffen – so unterschiedlich die Motive der ehrenamtlichen Pat:innen sind, eins haben die Freiwilligen gemeinsam: Sie möchten Kinder mit Fluchthintergrund bei ihrem Start in das deutsche Bildungswesen fördern. Mehr als 600 Kinder haben schon von diesem tollen Einsatz profitiert! Aber auch die Freiwilligen gewinnen: Wir bereiten sie gut auf ihr Engagement vor, begleiten sie intensiv und bringen sie mit anderen Menschen mit ähnlichen Werten zusammen.

**Aktuelles** Unser Wettbewerb für einen neuen Projektnamen hat ein wunderbares Ergebnis: „KöKiPAT Kölner Kinder-Patenschaften“. So wird unser Projekt ab 2024 heißen.

Für manche Kinder ist eine einjährige Patenschaft zu kurz. Daher werden wir in Einzelfällen auf 1,5 Jahre verlängern.

Anfang September organisierte eine Gruppe ehrenamtlicher Pat:innen erneut ein tolles Sommerfest für die Patenkinder, ihre Familien und die Freiwilligen aus allen Projekten im Bereich Willkommenskultur.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2014

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Luise Martin (bis Mai), Lisa Reitz (ab Mai), Ann Sophie Stapenhorst (Okt.) Gabi Klein, Franziska Kopp (ab Okt.) (27 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 49.700 Euro (weiteres Budget beim Kooperationspartner)

**Kooperationspartner:**

Kölner Flüchtlingsrat e.V.

**Förderer:** Stadt Köln

(Kommunales Integrationszentrum)

**Anfragen:** 173 Personen

**Beratungen:** 73 Personen

**Vermittlung:** 47 neue und 21 auf 1,5 Jahre verlängerte Patenschaften

„Mein Patenkind holt mich jeden Mittwochnachmittag aus dem Büroalltag raus und nimmt mich mit ins wirkliche Leben. Das macht uns beiden viel Spaß. Es hilft ihm ein wenig beim Ankommen und ist für mich ungemein sinnstiftend. Zur Nachahmung empfohlen!“

Oliver, ehrenamtlicher Pate

## WelcomeWalk

Über den WelcomeWalk lernen sich ein Mensch mit und ein Mensch ohne Fluchterfahrung kennen. Bei drei „Walks“ erkunden sie Köln, suchen die besten Tanzlokale, machen gemeinsam Kunst oder Musik oder was immer beiden Spaß macht. Beide Seiten eines WelcomeWalk-Tandems profitieren: Sie erfahren Köln mit anderen Augen und lernen neue Orte und Menschen kennen.

**Aktuelles** Unter dem Titel „WelcomeWalk für alle“ luden wir alle WelcomeWalk-Tandems zu einer Stadtführung mit Thomas Noll, Stadtführer und WelcomeWalker, ein.

Uns erreichen immer mehr Anmeldungen von Personen mit Fluchthintergrund aus dem Kölner Umland.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2016

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Gabi Klein, Hanne Mick  
(7 Stunden pro Woche)

**Kosten:** 9.500 Euro

**Förderer:** Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“

**Anfragen:** 67 Personen

**Beratungen:** 46 Personen

**Vermittlungen:** Je 35 Freiwillige und Geflüchtete wurden neu vermittelt, 3 Tandems aus 2023 wurden fortgeführt.

## Babellos – freiwillige Sprachbegleitung in der Geflüchtetenarbeit

Über Babellos unterstützen zweisprachige Ehrenamtliche geflüchtete Menschen, indem sie beim Arzt, Amt oder beim Elternsprechtag für sie dolmetschen. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo es keine bezahlten Dolmetscher:innen gibt. Die Freiwilligen werden sorgfältig ausgewählt, für ihr Engagement qualifiziert und während ihres Einsatzes begleitet.

**Aktuelles** Die meisten Anfragen für Babellos kommen aus dem Gesundheitsbereich. Umso mehr freuen wir uns über den Workshop „Ehrenamtliches Dolmetschen im Gesundheitsbereich“, den Dr. Ortrun Kliche ehrenamtlich anbot.

Wir haben die ersten beiden albanisch-deutsch sprechenden Freiwilligen bei Babellos! Mit ihnen bietet Babellos 19 Sprachen an.

Joel dos Santos unterstützt uns mit einem Freiwilligendienst, sein Fokus liegt u.a. auf der Evaluation des Projekts Babellos.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2018

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Gabi Klein, Hanne Mick  
(10 Stunden pro Woche)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

94 Freiwillige

**Kosten:** 14.600 Euro

**Förderer:** ausschließlich über Spenden finanziert

**Spender:innen:** 27 Personen

**Anfragen:** 172 Anfragen

**Vermittlungen:** 29 Freiwillige wurden in 55 Einsätze vermittelt.

„Eure Projekte sind eine Antwort auf die Frage: Wie kann ich mich stärker gesellschaftlich engagieren als ‚nur‘ auf Demos zu gehen?“

Lennart Maaßen, Teilnehmer beim WelcomeWalk

## Forum für Willkommenskultur

Das Forum für Willkommenskultur unterstützt die Kölner Willkommensinitiativen und ist Anlaufstelle für Freiwillige und weitere Akteure in der Geflüchtetenarbeit. Das Forum vernetzt, informiert und qualifiziert Engagierte und motivierte Menschen zum Engagement. Zudem setzt es eigene Impulse, um die Willkommenskultur für Geflüchtete weiterzuentwickeln und dadurch ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

**Aktuelles** Im Frühjahr boten wir in Kooperation mit den Health Buddies einen Workshop zum Thema „Asyl- und Aufenthaltsrecht“ speziell für ehrenamtliche Dolmetscher:innen an.

Unsere Engagementbörse „Engagier dich!“ im April war mit 230 Gästen sehr gut besucht.

Im September haben wir ein Vernetzungstreffen Willkommenskultur in Köln zum Thema „Von der Aufnahme- in die Abschottungsgesellschaft“ angeboten.

Beim „Tag des guten Lebens“ in Nippes boten wir in Kooperation mit der living library cologne eine Living Library zum Thema ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit an.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2015

**Hauptamtliche Mitarbeit:**

Gabi Klein (27 Stunden pro Woche)

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

5 Freiwillige

**Kosten:** 72.600 Euro

**Förderer:** Stadt Köln (Kommunales Integrationszentrum)

**Kooperationspartner:**

Kölner Flüchtlingsrat e.V.

**Anfragen und Beratungen:**

100 Personen / Organisationen

## Politische Partizipation & Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung

**Einmischen ist erwünscht und möglich!** Das Kooperative Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung wird von der Stadt Köln und der Kölner Freiwilligen Agentur gebildet und von der Stadt Köln gefördert. Wir als stadtesellschaftlicher Teil informieren und beraten die Stadtgesellschaft zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung und motivieren Menschen zur Mitwirkung an Beteiligungsverfahren. Außerdem unterstützen wir als Dienstleisterin anlassbezogen bei städtischen Beteiligungsverfahren und werden dafür auf der Basis eines Dienstleistungsrahmenvertrages bezahlt.

**Aktuelles** Insbesondere mit folgenden Projekten haben wir Impulse für politische Teilhabe gegeben: Wir haben einen Leitfaden für Barriereabbau bei Beteiligungsverfahren und Beteiligung von Menschen mit Behinderung herausgegeben. Den Klima-Dialog Köln – eine Online-Umfrage von senf.app – haben wir unterstützt.

Unter dem Projekttitel „Auf einen Kaffee mit der Bezirksbürgermeisterin“ haben wir ein neues Format des politischen Austauschs und der Partizipation in Kalk-Nord erprobt (gefördert durch die „Partnerschaften für Demokratie Köln“ – „Demokratie leben!“). „Kölnerinnen und Kölner aus allen Ländern in den Rat und in die Bezirksvertretungen!“ war der Titel einer Kooperations-Veranstaltung mit der VHS-Mülheim, bei der Menschen mit Migrationshintergrund das Interessante und die Möglichkeiten der Kommunalpolitik nahegebracht wurden. Darüber hinaus haben wir bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen mitgewirkt.

Unter der Webadresse DeinSenffuer.koeln betreiben wir den Senf.app-Projektraum „Ideen für Köln“ – als „Beteiligungsplattform von unten“. Folgendestädtische Beteiligungsverfahren haben wir als Dienstleisterin unterstützt: Verkehrsberuhigung der Kalker Hauptstraße sowie Venloer Straße – Pilotphase II, Piloterprobung Schulstraßen (aufsuchende Aktionen, Dokumentation), Düsseldorfer Straße – Fahrradstraße, Masterplan Sauberkeit, Altleinigenweg, Lärmaktionsplan, Neugestaltung der Fußgängerzone Bahnhofstraße in Porz.

In 2023 haben wir erstmals eine Qualifizierungswerkstatt „Fragen & Antworten in der Öffentlichkeitsbeteiligung“ für Interessierte aus der Fachverwaltung der Stadt Köln durchgeführt.

### Fakten

**Laufzeit:** seit 2019

**Hauptamtliche Mitarbeit:** Lisa Knobe (ab April), Vanessa Kohlhaas (bis März), Dieter Schöffmann (31 Stunden pro Woche plus variable Stunden im Dienstleistungsbereich)

**Honorarkräfte:** Eva Berg, Julian Bickmann, Vanessa Kohlhaas, Peter Wattler-Kugler

**Ehrenamtliche Mitarbeit:** Joel dos Santos (Freiwilligendienst), Antonia Vogelgsang

**Kosten:** 106.000 Euro (74.500 Euro im geförderten Bereich und 31.500 Euro im Dienstleistungsbereich)

**Förderer:** Stadt Köln (Kooperatives Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung), Partnerschaften für Demokratie Köln – Demokratie leben!

**Spender:innen:** 6 Personen

**Kooperationspartner:innen – insbesondere:** AG Alter und Zukunft – Paritätischer Köln | AK Misch MIT! | Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit Köln | heute-Stadtmorgen eG (Aktivkreis „Partizipation“ im Aufbau) | KLuG e.V. – Köln Leben und Gestalten – „Liebig257“ | Lebenshilfe-Projekt „Politische Selbstvertretung in Köln“ (für Menschen mit Lernbeeinträchtigungen) | Partnerschaften für Demokratie / Demokratie leben! – Begleitausschüsse Köln-Nord, -Süd, -Ost | senf.app | Sozialraumkoordinationen | Veedel e.V. – Gemeinwesenarbeit in Kalk-Nord | VHS Köln – Bereich Politische Bildung

**Beratungen und Netzwerkgespräche:**

8 x Sprechstundenberatungen, 4 umfassendere Beratungen (Initiative „LebeVeedel“ (Clouth-Gelände) | INSGesamt, WohnWerk & Wohnsinn zu „Kreuzfeld inklusiv“ | Picco-Platz Holweide | „Demokratie im Kindergarten“ – Fröbel KiTa in Finkenberg), 38 Netzwerkgespräche/-treffen

# Ausblick auf das Jahr 2024

Das Jahr 2024 beschert uns ein einschneidendes Ereignis: Unsere Geschäftsführerin Ulla Eberhard geht nach 27 Jahren an der Spitze der Kölner Freiwilligen Agentur in Rente. Ulla war und ist ein Glücksfall für unseren Verein und für das bürgerschaftliche Engagement in Köln. Umtriebiger und eloquent, beharrlich und bestens vernetzt hat sie seit 1997 zunächst die Engagementvermittlung professionell auf- und das Angebot der Kölner Freiwilligen Agentur über die Jahre kontinuierlich ausgebaut. Offen für gesellschaftliche Entwicklungen und mit gutem Gespür für sich daraus ergebene Chancen und Bedarfe hat sie stets neue Ideen vorangetrieben und umgesetzt. Ihr ist es maßgeblich zu verdanken, dass die Kölner Freiwilligen Agentur aus der Kölner Stadtgesellschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Dem Team der Kölner Freiwilligen Agentur, hauptamtlichen wie ehrenamtlichen Mitarbeitenden, ist sie eine engagierte, empathische und Orientierung gebende Leiterin, an der man sich durchaus auch einmal reiben

kann und darf. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit uns Vorstandsmitgliedern. Das Ringen um die beste Lösung im Sinne der gemeinsamen Sache liegt Ulla stets am Herzen und diese, von uns allen geteilte Einstellung hat in den Vorstandssitzungen immer zu Entscheidungen geführt, die am Ende alle gut mittragen konnten.

Und auch das ist typisch Ulla: Bei allen Erfolgen und dem prägenden Einfluss auf die Kölner Freiwilligen Agentur hält sie sich in keinem Moment für unersetzlich. Im Gegenteil, angesichts ihres bevorstehenden Weggangs hat sie uns Vorstandsmitglieder auf die Vorteile eines Wechsels an der Spitze hingewiesen. Mit der ihr eigenen Umsicht und Sorgfalt hat sie verschiedene Szenarien dafür entwickelt. Und 2024 ist es nun soweit, Ulla geht. Wir werden sie alle sehr vermissen! Aber wir freuen uns auch mit ihr, dass sie nun Zeit haben wird für all die vielen Dinge, die sie noch unternehmen möchte. Und natürlich geht man niemals ganz ...



# Anlagen

## Vermittlungen 2023 nach Projekten

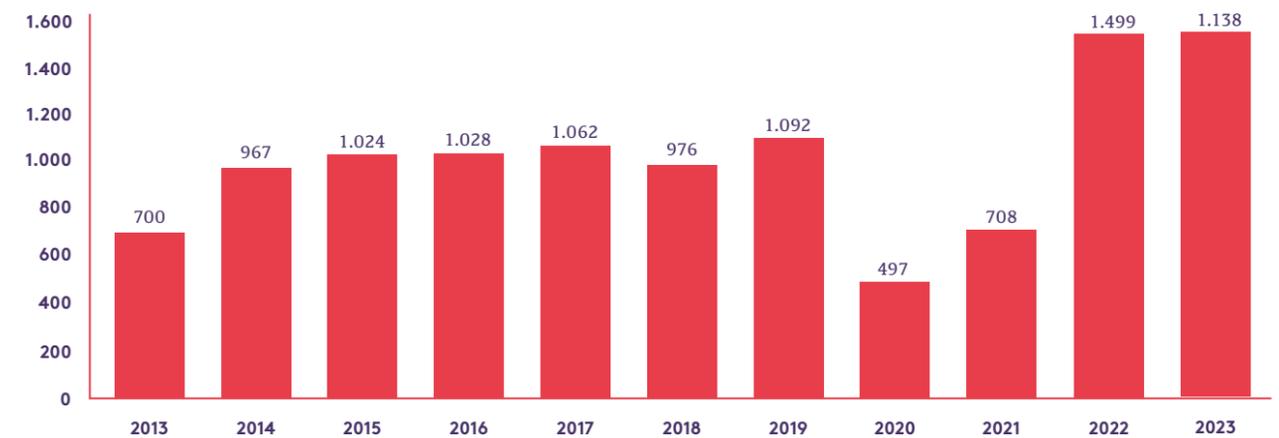
Wie viele Personen hat die Kölner Freiwilligen Agentur in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt?

Die Anzahl finden Sie hier aufgeschlüsselt nach Projekten:

### Vermittlungen nach Programm

	Anzahl
Ehrenamt	395
Kölner Freiwilligendienst	10
Internationaler Freiwilligendienst	21
FreiwilligenTage	499
KulturPaten	25
LeseWelten	35
DUO	18
Willkommenskultur	111
<b>Gesamt</b>	<b>1.138</b>

### Vermittlungen der Kölner Freiwilligen Agentur von 2012 bis 2022



Wir zählen nur die Vermittlungen, die uns bekannt werden. Dabei gehen wir davon aus, dass sehr viel mehr Ehrenamtliche ein Engagement finden, wir davon jedoch trotz Aufforderung nicht immer Kenntnis erhalten.

So sind die Zahlen zu verstehen: Gezählt werden hier jeweils eine engagierte Person bzw. ein Unternehmen, unabhängig davon, wie lange das Engagement dauerte. Darunter sind sowohl Teilnehmende des FreiwilligenTages, die sich in der Regel für einen Tag engagieren, wie auch Freiwilligendienstleistende, die Vollzeit über ein Jahr lang in einer gemeinnützigen Einrichtung tätig sind und dafür 2.000 Stunden aufbringen.

In die Zählung aufgenommen werden dabei Personen, die im betreffenden Jahr mindestens einmal in ein für sie neues Ehrenamt vermittelt wurden. Wenn Personen im Laufe des Jahres mehrmals vermittelt wurden, dann wird die Person trotzdem nur einmal gezählt.

# Einrichtungen, in die vermittelt wurde

## Genannt sind die Einrichtungen, in denen Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

**Im Bereich Ehrenamt** Agora Köln / Aidshilfe Köln e.V. / Anne Frank & Paul Schneider Haus, Clarenbachwerk / Arnold-Overzier-Haus AWO Zentrum für Senior:innen / Baustein (Arbeiterwohlfahrt) / Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen / Blau-Gelbes Kreuz e.V. / Buddy-Projekt Köln / Caritas-Altenzentrum St. Maternus / Caritasverband für die Stadt Köln e.V. / Christmas Beyond Markt / Clarenbachwerk gGmbH / DAKO e.V. / Demenznetz Köln-Ehrenfeld / Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köln e.V. / Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V. / Diakoniehaus Salierring / Diakonie Michaelshoven e.V. / Die Arche-Kinderstiftung / Deutsches Rotes Kreuz Dienste für Menschen gGmbH / Deutsches Rotes Kreuz Geflüchteten Wohnheim / Deutsches Rotes Kreuz Notunterkunft / Entwicklungswerk für soziale Bildung und Innovation e.V. / Evangelisches Krankenhaus Köln Kalk / Familienzentrum Zebra Verde / FEE-Fördern und Erfolge ernten e.V. / Frida Kahlo Haus – Clarenbachwerk / F.I.N.K. e.V. – interkultureller Gemeinschaftsgarten / Familienhaus Chorweiler-Nord – Sozialdienst katholischer Frauen e.V. / Finkens Garten e.V. / Forumtheater inszene e.V. / Förderverein Centrum Schwule Geschichte e.V. / Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V. / Geschenke gegen Kindertränen e.V. / GULLIVER-Überlebensstation für Obdachlose / Gotland e.V. / Haus Andreas-Clarenbachwerk / Haus Deckstein / Haus N.T.COOL e.V. / Häuser Stephanus und Paulus-Clarenbachwerk / HerbstGold / Heinrich Püschel Haus / HOMO LUNDENS Pictures e.V. / Hotfood Run / IN VIA-Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V. / Iglu gUG / Interkultureller Dienst Stadt Köln / Interkulturelles Zentrum Buchheim – Raum B / Internationaler Lyceum Club Köln e.V. / Johanniter-Haus Köln-Zollstock / Jugend- und Nachbarschaftshaus Am Donewald / Katholische Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth / Kenya Aids Waisen Hilfe e.V. / Köln zeigt Haltung! / Kölner Freiwilligen Agentur e.V. / Kölner Kreidekreis e.V. / Kulturkinder e.V. / Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln / Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH / Leuchtfeuer Heimspiel gGmbH / Living Room Concerts Cologne e.V. / Malteser Hilfsdienst e.V. / Malteser Residenz Ehrenfeld / Mosaik Köln Mühlheim / Multikulturelles Forum e.V. / Naturstation Stammheimer Schlosspark / Netzwerk Integration Lindenthal / OKIJU-Stiftung / Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück-Holweide / PariSozial gGmbH – Servicestelle SeniorenNetzwerke im Stadtbezirk Kalk / Pflegewerk Köln Süd gGmbH / Pulse of Europe e.V. / Quäcker Nachbarschaftsheim e.V. / Runder Tisch Riehl / Satranc Club 2000 e.V. / SBK Sozial-Betriebe-Köln GmbH / SeniorenNetzwerk Chorweiler / SeniorenNetzwerk Seeberg / seiStark e.V. / SeniorenNetzwerk Altstadt-Süd-Waidmarkt / SeniorenNetzwerk Niehl / SeniorenNetzwerk Vogelsang / Seniorenzentrum Herz-Jesu / SMARCB1 e.V. / Sozialpsychologisches Zentrum Ehrenfeld / Sprachraum der Stadtbibliothek Köln / Stiftung Aktion gemeindenahe Psychiatrie Köln / terre des hommes / terre des hommes – AG Köln / terre des hommes Köln / The Good Food / TINCON / Unicef Arbeitsgruppe Köln / Unterkunft für Geflüchtete Köln / Volkshochschule Dormagen / Vringstreff e.V. / Willkommen im Severinsviertel / Willkommen in der Moselstraße / Wohnraum frü Flüchtlinge 2 / Wohntraining Nippes / wünschdirwas e.V. / Zentrum für Borderline-Angehörige ZAB e.V. iG / Zug um Zug e.V.

**Im Kölner Freiwilligendienst** AmerikaHaus NRW e.V. / Die Arche – Kinderstiftung / Evangelische Kirchengemeinde Dellbrück / Innatura gGmbH / Jugendfarm Wilhelmshof / Kölner Freiwilligen Agentur / pme Familienservice – pme Florakinder / Rheinflanke gGmbH / Rheinflanke Meckenheim gGmbH

**Im Internationalen Freiwilligendienst** Einsatzstellen in unseren Partnerstädten: Atelier van Lieshout (Niederlande) / Centre européen Robert Schuman (Frankreich) / Faros tou Kosmou (Griechenland), Goethe Sprachlernzentrum Xi'an (China), Hadassah Medical Center (Israel) / InCo Altenheim (Italien) / Kibbutz Bar'am (Israel) / Kibbutz Grofit (Israel) / Praxis (Griechenland) / Reuth Rehabilitation Hospital (Israel) / Sheba Medical Center (Israel)  
Einsatzstellen in Köln: Altenzentrum Porz-Urbach / Cologne International School / Don Bosco Club

**Einrichtungen, in denen über LeseWelten vorgelesen wurde** AWO-Kita Rewelinos Zwei, Caritas-Unterkunft für geflüchtete Familien Porz, Deutsches Sport & Olympia Museum, Diakonie Kita Xantener Straße Nippes, DRK Wohnheim Sever-

inwall, DRK-Wohnheim Boltensternstr. 10d Riehl, DRK-Wohnheim Koblenzer Straße Bayenthal, DRK-Wohnheim Merlinweg / Rondorf, Ehrenfelder Zipfelmützen e.V., Elterninitiative Kinderparadies e.V., Elterninitiative Kitz e.V. Sülz, Erzbischöfliche Grundschule am Bildungscampus Köln-Kalk, Evangelische KITA Görlinger Zentrum, Familienzentrum Am Kölnberg, Familienzentrum Henriette-Ackermann-Str. Ossendorf, Fröbel Kindergarten Kalk Kapellenstr, FRÖBEL Kita Abenteuerland Ostheim, Fröbel Kita Rösrather Str. Ostheim, FRÖBEL Kita Sonnenhut Deutz, Fröbel Kita St. Bonifatius Nippes, Fröbel Kita Taunuspänz Kalk, Fröbel KiTa Wirbelwind Dünnwald, FRÖBEL-Kita Jecke Pänz Neubrück, FRÖBEL-Kita Spurensucher Porz-Wahn, FRÖBEL-Kita Sternschnuppe Merkenich, FRÖBEL-Kita Wibbelstätz Ostheim, FRÖBEL-Kita „Tausendfüßler“ Buchforst, FRÖBEL-Kita An den Clouthwerken Nippes, Froebel KiTa und FZ Finkenbergr Porz, Froebel KiTa Villa Charlier Mülheim, Gemeinschafts Grundschule Konrad-Adenauer-Straße, Himmel un Ääd, Kath. Kindertagesstätte Herz-Jesu, Katholische Kita St. Dreikönigen Ehrenfeld, Kids Aufnahme 5 (Kinderheim Köln-Brück), Kita & FZ Brunnenkinder e.V. Ehrenfeld, KiTa Bickendorf AaK (Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V.) Bickendorf, Kita Emilis Welt e.V. Buchforst, Kita Internationale Strolche Mülheim, Kita Marienstrasse Ehrenfeld, Kita Rasselbande Bergisch Gladbach, Kita Rolandstraße, Kita Siegburger Straße Poll, Kita St. Pankratius (Familienzentrum St. Pankratius), KiTa und Familienzentrum Clemens-Hastrich-Straße, Kita Villa Luna Bonner Wall, KitaMare | Zollstock, Köln Kita + Familienzentrum Ossendorfer Weg Bickendorf, Köln Kita Grüner Weg Ehrenfeld, Köln Kita Hermülheimer Straße Zollstock, Köln Kita Josefstr. Porz, Köln Kita Liebigstraße Neu-Ehrenfeld, Köln-Kita Sieversstr. Kalk, Köln-Kita Clevischer Ring, KölnKita Hermann-Löns-Str. Porz-Elsdorf, KölnKita u. Familienzentrum Kalkarer Str. Nippes, LVR-Schule Belvedere Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, Museum für Angewandte Kunst, Museum für Ostasiatische Kunst, Museum Ludwig, Museum Schnütgen, Niehler Elternverein e.V. - Kita Merkenicher Str., Niehler Elternverein Hamborner Str. Niehl, OGS Mülheimer Freiheit, Rainbowtrekkers Lindenthal, Rainbowtrekkers Junkersdorf, Rautenstrauch-Joest-Museum, Rolf-Lappe-Kindergarten e.V. Bocklemünd, Sonnenstrahlen - Christl. Sozialhilfe Köln e.V. Mülheim, Städt. Kindertagesstätte Kalk Mühlheimerstr 162-164, Städt. Kindertagesstätte Sieversstr 37-41, Städt. Kita Eythstraße 86 Kalk, Städt. Kita Martha-Mense-Straße Kalk, Städt. Tageseinrichtung Rondorf, Städtische Kindertagesstätte Peter-Röser-Straße, Städtische Kita Marienstraße 108-114 (Nr.8968), Städtische Kita Siegstraße Lövenich, Stadtteilbibliothek Haus Balchem, Stadtteilbibliothek Kalk, Stadtteilbibliothek Neubrück, Stadtteilbibliothek Nippes, Stadtteilbibliothek Porz, Stadtteilbibliothek Rodenkirchen, Stadtteilbibliothek Sülz, Wallraff-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Wohnheim Klarissenkloster.

**Bei den 21. Kölner Freiwilligen Tagen** AWO Marie-Juchacz-Zentrum Köln / Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Gulfanti Köln / Blau-Gelbes Kreuz e.V. Köln / Die Arche – Kinderstiftung / Diakonie Köln / Emmaus Köln / Erich-Ohser-Schule / Familienzentrum Bilderstöckchen / FC Germania Zündorf 1913 / FRÖBEL-Kindergarten Finkenbergr / GGS Rosenmaarschule / Gut Leidenhausen / HennaMond e.V. / Herz Jesu Seniorenzentrum Köln / Himmel & Ääd gemeinnützige GmbH / Johanniter-Haus Köln-Porz / KHS Großer Griechenmarkt / NaturGut Ophoven / NeuLand Köln / Ronald McDonald Haus Köln / Seniorenheim Herz Jesu / Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwing

**Am Marktplatz nahmen teil** Acker e. V. / An St. Hildegard“ FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH / Baumwasser e.V. / Bürgerverein Volkhoven-Weiler e.V. von 1955 / Bürgerzentrum Engelshof / Codiviti education gUG / Cultopia-Stiftung: Kunst hilft geben / ErfinderClub IWIS-Köln e.V. / Evangelische Kirchengemeinde Porz / Evangelisches Jugendreferat Köln und Region / Europolis Köln e.V. / Förderverein Höhenberg e.V. / Gemeinnützige SKM Köln DE FLO GmbH / Greencentive gUG iG / HEY, ALTER! Köln e.V. / IGLU gUG / Ideentausch / Inclutopia gUG / K.R.A.K.E. e. V. / KLuG e.V. / Kölner Freiwilligen Agentur e.V. / Kölner Verbund der Migrantenorganisationen / LeseWelten / Music4everybody / Nachbarschaft Clouth e.V. / NaturGut Ophoven / Pamoja e. V. / Paul Kraemer Haus Kalk / Parto gUG / Penny Markt GmbH / Projekt der Auszubildenden / Radentscheid Köln / Students for Future / SKM Sozialdienst katholischer Männer / Solaroffensive Köln (Parents for Future) / Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. / Turn- und Fechtgemeinde 1878 Köln-Nippes e. V. / Velonia e.V. / Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Hansa-Gymnasium Köln e.V. / Weltladen Köln / Forum Eine Welt e.V.

**Kultureinrichtungen und Künstler:innen, an die KulturPatenschaften vermittelt wurden** Angie Hiesl Production / dementia+art / Veronika Dimke, bildende Künstlerin / Hannah Hovermann, bildende Künstlerin / IDA-Festival der GEDOK / klassikfavori.de, Blog für Oper und Klassische Musik / KÖllectiv J.A. Petermann / Kölner Künstler Theater / Kölner KulturPaten / Claudia Konold, bildende Künstlerin / Lenaforum e.V. / Literatur-Atelier Köln / parasitenpresse / Marietta Schwarz, bildende Künstlerin / Theater F.A.C.E. / Wachsfabrik

Aus Datenschutzgründen nicht namentlich aufgeführt sind weitere 32 Kunst- und Kulturschaffende, die an der Unternehmensberatung teilgenommen haben oder an die auf Kunstrecht spezialisierte Kanzlei Mahmoudi&Partner vermittelt wurden. Sie kommen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, interdisziplinäre Kunst, interkulturelle Projekte, Fotografie, Performance, Theater und Kino.

## Unternehmen, die sich engagierten

**Unternehmen, die einen oder mehrere Freiwilligentage durchführten** abcfinance GmbH, Ad Alliance GmbH, Auto Levy GmbH & Co KG, DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, ERGO Group AG, Fraser Property Europe GmbH, HAHN AG, Industrie- und Handelskammer zu Köln, Stadt Köln, Deutsche Telekom AG, TTI-EMEA - Techtronic Industries Central Europe GmbH

**Unternehmen und Freiberufler:innen, die sich als KulturPaten engagierten** Albrecht Rechtsanwälte, Frederik Albrecht / Monika Cuzma Cépeda, Sprachschule Die Fremdsprachenlöwin / Feines und Bunes, Grafikdesign / Gertrud Enders, PR-Beraterin / Gerken Arbeits Bühnen GmbH / Goldhut Events GmbH, Till Andreas / Ansgar Hein, Marketingexperte / Handwerksbetrieb Mike Kleinen / Dr. Mahmoudi Rechtsanwälte, Yasmin Mahmoudi / Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schneider / Ralph Nitsche, Marketing für Kulturunternehmen / Michael Raff, Versicherungsvertreter / Rheingold Institut, Seniorberaterin Ismene Poulakos / Steuerkanzlei Michael Bollinger / TVIST Produktionsfirma / Von Moers Rechtsanwälte, Volker von Moers

**Unternehmen, die am Marktplatz teilnahmen** Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH / Ampera Energy Solutions GmbH / Atlas Copco Energas GmbH / AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH / Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW / Berner Group / BNP Paribas Lease Group S.A., Zweigniederlassung Deutschland / Brügelmann Textilien GmbH & Co KG / BRUNATA-METRONA GmbH / Büro Gestalten / Cologne Intelligence / DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G / di-pa Technische Gebäudeservice GmbH / Dr. Schönheit + Partner Consulting GmbH / Erzbistum Köln Generalvikariat / Flossbach von Storch AG / Ford-Werke GmbH / GAG Köln Immobilien AG / Gürzenich-Orchester Köln / Hilton Cologne / Institut der deutschen Wirtschaft / IQWiG / KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH / Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH / Kölner Verkehrs-Betriebe AG / Leybold GmbH / Luoro GmbH / WingGuard / MES Menschen-Entwicklung-Systeme GmbH / Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG / Regionalentwicklungsgesellschaft mbH / REWE Group / RheinEnergie AG Projekt RheinStart / RheinEnergie Stiftung / SDK Elektroanlagengesellschaft mbH / Sozietät Bietmann / Sparkasse KölnBonn / Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AÖR / Ströer Media Deutschland GmbH & Co. KG / StudioF11 GmbH / Svea Solar / TÜV Rheinland AG / UNICEF / Wirtschaftsclub Köln / Zurich Gruppe Deutschland

**Unternehmensberatung für Kulturarbeiter:innen und Künstler:innen** 29 Termine à 60 Minuten. mit Rechtsanwalt Prof. Dr. Wolfgang Schneider und Steuerberater Michael Bollinger. Am 20. Januar, 24. Februar, 17. März, 26. Mai, 23. Juni, 18. August, 15. September, 20. Oktober, 17. November, 8. Dezember

**Unternehmen und Freiberufler:innen, die sich 2023 als KulturPaten engagierten** Der Greenkeeper, Landschaftsbau / Feines und Bunes, Grafikdesign / Gertrud Enders, PR-Beraterin / Goldhut Events GmbH, Till Andreas / Ansgar Hein, Marketingexperte / Birgit Hoffmann, Helferin Kulturpaten-Ehrung / Handwerksbetrieb Mike Kleinen / Luca Hellgrath, Landschaftsgärtner / Ludwig im Museum / Dr. Mahmoudi Rechtsanwälte, Yasmin Mahmoudi / Martin und Manon Mandler / Metaba GmbH / Moodig Webdesign / Harald Neumann, Fotograf / Okapidesign / Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schneider / Rheingold Institut, Seniorberaterin Ismene Poulakos / Schauspiel Köln / Maria Spering / Steuerkanzlei Michael Bollinger / Studio Carmen Strzelecki / Tanzensemble TachoTinta mit Mijin Kim, Robin Junicke und Silvia Ehnis Perez Duarte / Walter + Reif Ingenieurgesellschaft / Von Moers Rechtsanwälte, Volker von Moers.

## Seminare und Fortbildungen

### Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte.

- Die Einführungsveranstaltungen und Orientierungen dienen dazu, dass sich Interessierte einen ersten Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten freiwilligen Engagements verschaffen.
- In Schulungen und Qualifizierungen bereiten sich Ehrenamtliche auf konkrete Einsätze vor.
- In begleitenden Seminaren reflektieren Freiwillige ihre Erfahrungen während des Freiwilligendienstes.

Auch für gemeinnützige Einrichtungen werden Fortbildung und Beratung angeboten. Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer:innen zu sein und sich durch die Mitarbeit Freiwilliger gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt sie dabei, engagementfreundlicher zu werden.

- Für eine Basisberatung besuchen wir Organisationen und beraten sie bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.
- Bei einer vertieften Beratung lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen, ihre Arbeit angemessen anzuerkennen und das Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen zu verankern.
- Ein zwölf-tägiger Zertifikatskurs für Freiwilligen-Koordinator:innen mit dem Titel „Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten“, der in Zusammenarbeit mit der Paritätischen Akademie NRW angeboten wird und im September eines jeden Jahres startet.

## Alle Seminare und Fortbildungen im Überblick:

**Datum**      **Bereich**      **Titel oder Thema der Veranstaltung**

Datum	Bereich	Titel oder Thema der Veranstaltung	
<b>ganzjährig:</b>	Ehrenamt	Austauschtreffen der ehrenamtlichen Berater:innen (11 x pro Jahr)	
		Austauschtreffen der AG Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt (6 x pro Jahr)	
	IFD	Info und Beratung für interessierte Freiwillige (20 x pro Jahr)	
		Erfahrungsaustausch der Mentor:innen und Projektgruppe IFD (10 x pro Jahr)	
	KFD	Info und Beratung für interessierte Bürger:innen (14 x pro Jahr)	
	KulturPaten	Unternehmensberatung für Kulturschaffende mit Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Schneider, Steuerberater Michael Bollinger und KulturPaten-Projektleiterin	
	LeseWelten		Claudia Bleier (31 x pro Jahr)
			Info-Veranstaltung für interessierte Vorleser:innen (11 x pro Jahr)
			Einführungsveranstaltung (10 x pro Jahr)
			Austauschtreffen für aktive Vorleser:innen (4 x pro Jahr)
			Planungstreffen Projektgruppe (10 x pro Jahr)
			Planungstreffen Team Fundraising (11 x pro Jahr)
	DUO		Planungstreffen Team Kommunikation (12 x pro Jahr)
			Austauschtreffen für DUO-Freiwillige (12 x pro Jahr)
			Infoveranstaltungen für interessierte DUO-Freiwillige (6 x pro Jahr)
	Willkommenskultur		Infoveranstaltung für interessierte Pat:innen (32 x pro Jahr)
			Austauschtreffen und Thementreffen für aktive Pat:innen (26 x pro Jahr)
			Qualifizierungsworkshops für neue Pat:innen (4 x im Jahr)
			Infoveranstaltungen für interessierte Babellos (9 x pro Jahr)
Politische Partizipation		Öffentliche Sprechstunde – online oder in Präsenz – Angebot alle ein bis zwei Wochen	

<b>05.12.22–05.01.23</b>	KFD	Wanderausstellung Kölner Freiwilligendienst im Bürgeramt Lindenthal
<b>17.01.23</b>	Willkommenskultur	Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“ in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie
<b>26./27.01.23</b>	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienste:Regeln, Werte und Normen
<b>04.02.23</b>	IFD	Raus in die Welt! Internationale Freiwillige berichten
<b>06.02.23</b>	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Comics für Kita- und Grundschulkindern“
<b>09.02.23</b>	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt. Online
<b>11.02.23</b>	Willkommenskultur	Einstiegsworkshop Babellos
<b>07.03.23</b>	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt. VHS Neumarkt
<b>07.03.23</b>	DUO	Medienführung zum Thema Demenz in der Zentralbibliothek
<b>09.03.23</b>	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Grünes Bilderbuch“
<b>09.03.23</b>	Politische Partizipation	VHS-Seminar „Mitmachen in Köln – Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung leicht erklärt“, VHS Porz
<b>22.03.23</b>	Politische Partizipation	VHS-Seminar „Mitmachen in Köln – Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung leicht erklärt“, VHS Lindenthal
<b>22./23.03.23</b>	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienste: Vorurteile, Urteile und Feindbilder
<b>22.03.–03.05.22</b>	DUO	Basisqualifikation DUO: Blended Learning Onlinephase
<b>25.03.22</b>	DUO	Basisqualifikation DUO: 1. Hilfe und pflegerische Hilfestellungen bei Menschen mit Demenz
<b>27.03.23</b>	Unternehmensengagement	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Organisationen im Rahmen des Kölner Marktplatzes
<b>30.03.23</b>	Unternehmensengagement	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Organisationen im Rahmen des Kölner Marktplatzes
<b>05.04.23</b>	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit“
<b>20.04.23</b>	Willkommenskultur	Engagementbörse „Engagier dich!“ in Kooperation mit AK 9plus und VHS-FORUM
<b>25.04.23</b>	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt. Online
<b>25.04.23</b>	DUO	Schlaganfall und Demenz
<b>27.04.23</b>	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Diversität im Kinderbuch“
<b>06.05.23</b>	DUO	Basisqualifikation DUO: Kommunikation und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz

Abkürzungen: DUO: Entlastung für Familien mit Demenzkranken | IFD: Internationaler Freiwilligendienst | KFD: Kölner Freiwilligendienst | PP: Politische Partizipation

08.05.23	Politische Partizipation	Workshop mit verschiedenen Vereinen / Selbsthilfeinitiativen zum Thema „Inklusives Wohnen und Arbeiten“ – Entwicklung entsprechender politischer Impulse für das neue Quartier Kreuzfeld – Teil 1
11.05.23	Willkommenskultur	Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“ in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie
11./12.05.23	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienste: Biographiearbeit – Stärken, Entwicklungsmöglichkeiten, Körpersprache
12.05.23	Willkommenskultur	Eine Stadtführung als „WelcomeWalk für alle“ mit Thomas Noll
16.05.23	Politische Partizipation	VHS-Seminar „Mitmachen in Köln – Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung leicht erklärt“, VHS Mülheim
17.05.23	Politische Partizipation	VHS-Seminar „Mülheim-Rundgang zum Einmischen“, VHS Mülheim
22.05.23	Ehrenamt	Bock auf Ehrenamt? Informationen rund ums Ehrenamt. VHS Neumarkt
23.05.23	Willkommenskultur	Workshop zum Thema Asyl- und Aufenthaltsrecht in Kooperation mit Health Buddies
05.06.23	IFD	1. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2023/2024
13.06.23	KFD	Kaffee, Kuchen und Kölner Freiwilligendienst; Informationsveranstaltung für Einsatzstellen
14.06.23	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Kinderrechte“
16.06.23	IFD	2. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2023/2024
19.06.23	KFD/IFD	Vortrag im Lessinggymnasium
31.07–04.08.23	IFD	3. Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2023/2024
08.08.23	Willkommenskultur	„Ehrenamtliches Dolmetschen im Gesundheitsbereich“ Workshop mit Dr. Ortrun Kliche
13.–18.08.23	IFD	Ausreiseseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2023/2024
21.08.23	Politische Partizipation	Workshop mit verschiedenen Vereinen / Selbsthilfeinitiativen zum Thema „Inklusives Wohnen und Arbeiten“ – Entwicklung entsprechender politischer Impulse für das neue Quartier Kreuzfeld – Teil 2
26.08.23	Willkommenskultur	Einstiegsworkshop Babellos
30.08.23	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Gut und sicher vorlesen“
30.08.23	Willkommenskultur	Schuldenfalle „Nutzungsgebühren“ in Kooperation mit AK Politik in Kooperation und Melanchthon-Akademie
31.08.23	KFD	Kölner Berufswochen Was willst du denn mal werden? Im Rautenstrauch-Joest-Museum

01.09.23	DUO	Der Trauer begegnen – Tod und Sterben
01.–07.09.23	IFD	Rückkehrseminar für internationale Freiwillige des Jahrgangs 2022/2023
13.09.23	Willkommenskultur/ Ehrenamt	Vernetzungstreffen Willkommenskultur in Köln zum Thema „Von der Aufnahme- in die Abschottungsgesellschaft“
23.09.23	Willkommenskultur	Sommerfest des Bereichs Willkommenskultur
28.09.23	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Märchen“
28./29.09.23	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienste: Rechte und Pflichten im Freiwilligendienst
15.10.23	IFD	Krisenhilfe für Israel Rückkehrer
23.10.23	IFD	Willkommensfest für Icoming Freiwillige des Jahrgangs 2023/2024
23./24.10.23	KFD/IFD	Bildungsseminar Freiwilligendienste: Alltägliches und historisches in Deutschland
23.10–5.11.23	DUO	Basisqualifikation DUO: Einführung in das Thema Demenz, 1. Hilfe, medizinische Grundlagen, Kommunikation mit Menschen mit Demenz
25.10.23	IFD	Wie geht es weiter für Israel Rückkehrer Teil I
25.10.23	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Kindern mit herausforderndem Verhalten angemessen begegnen“
27.10.23	DUO	1. Hilfe in der Begleitung von Menschen mit Demenz
07.11.23	LeseWelten	Literaturpädagogische Fortbildung „Ein Buch, verschiedene Kinder, differenziertes Handeln“
07./08.11.23	DUO	Basisqualifikation DUO: Beschäftigungsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz, pflegerische Hilfestellungen, Situation der pflegenden Angehörigen, Rolle als Freiwillige:r
23.11.23	Willkommenskultur/ Ehrenamt	Engagier dich! – Engagementbörse zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher in der Geflüchtetenarbeit mit dem Fokus auf Mülheim
25.11.23	IFD	Raus aus Köln! Internationale Freiwillige berichten
01.12.23	LeseWelten	Ausflugs ins Bilderbuchmuseum
14./15.12.23	IFD/KFD	Bildungsseminar Freiwilligendienste: Reflexion der eigenen Spiritualität vor dem Hintergrund der Weltreligionen
08.12.23	DUO	Nein sagen – Abgrenzung und Selbstfürsorge im Ehrenamt
19.12.23	IFD	Wie geht es weiter für Israel Rückkehrer Teil II

Abkürzungen: DUO: Entlastung für Familien mit Demenzkranken | IFD: Internationaler Freiwilligendienst | KFD: Kölner Freiwilligendienst | PP: Politische Partizipation

# Veranstaltungen

**Das Wissen, das wir in der Kölner Freiwilligen Agentur gesammelt haben, ist auch bei anderen gefragt. Mitarbeiter:innen der Kölner Freiwilligen Agentur waren in Köln und bundesweit unterwegs und leisteten Beiträge zu folgenden Veranstaltungen:**

Datum	Bereich	Titel oder Thema der Veranstaltung
28.03.23	Geschäftsführung	Veranstaltung des Kölner Netzwerks Bürgerengagement „Ehrenamt im Wandel – wohin geht die Reise in Köln?“, Workshop zu „Kurzzeit-Engagement – der neue Trend“
30.03.23	Ehrenamt	Workshop „Kurz&Gut“ – Kurzzeitengagement digital vermittelt! Im Rahmen der Frühjahrsakademie des Forum Seniorenarbeit NRW
28.04.23	Willkommenskultur	Konferenz Interkulturelles Köln, Workshop „Kritisches Ehrenamt – Ungleichbehandlung in der freiwilligen Arbeit mit geflüchteten Menschen“
28.04.23	Politische Partizipation	Fachtag „Misch MIT! – Kinder- und Jugendbeteiligung in Köln“ – Infostand
05.05.23	Ehrenamt	Workshop zum Thema Kurzzeitengagement für die EFI-Community (Erfahrungswissen für Initiativen) in der Melanchton Akademie
08.05.23	IFD	Podiumsdiskussion der Europaschule zum Thema Leben und Arbeiten im Ausland
23.05.23	Politische Partizipation	Montagsgespräch „Öffentliche Räume“ des Bundes Deutscher Architekten Köln – Mitwirkung auf dem Podium
31.05.23	Ehrenamt	Web-Seminar „Kurz&Gut“ – Kurzzeitengagement digital vermittelt!, Forum Seniorenarbeit NRW
19.06.23	Politische Partizipation	„Demokratie im Kindergarten“, Veranstaltung mit Kindern der Kita Finkenbergr – Gespräch zu Möglichkeiten des „Einmischens“
02.08.23	DUO	Vortrag über häusliche Entlastungsangebote für Menschen mit Demenz durch bürgerschaftliches Engagement an der Universität Köln, Humanwissenschaftl. Fakultät
15.08.23	Ehrenamt	Workshop „Engagierte finden“ für die SeniorenNetzwerke Köln
08.09.23	Willkommenskultur	Kooperation bei der Veranstaltung „openTransfer CAMP #MentoringWirkt!“ der Stiftung Bürgermut

12.09.23	DUO	Vortrag über häusliche Unterstützungsdienste für Menschen mit Demenz für das Seniorennetzwerk Altstadt Süd
17.09.23	Ehrenamt, Willkommenskultur, Politische Partizipation	Tag des guten Lebens / Kooperationspartner und mehrere Stände
26.09.23	DUO	Vortrag „Demenz braucht Engagement“ zu bürgerschaftlichem Engagement für Menschen mit Demenz an der VHS Köln
26.10.23	Politische Partizipation	Moderation der nachbarschaftlichen Bürgerversammlung im Clouth-Quartier zur Initiative „LebeVeedel“: Entsiegelung des Geländes u.a.
04.11.23	Geschäftsführung/ Willkommenskultur	Spiritualität und bürgerschaftliches Engagement, Melanchthon-Akademie und Verband engagierte Zivilgesellschaft, Teilnahme an Panel und Gestaltung eines Thementisches
10.11.23	Geschäftsführung	17 Ziele Community Camp, Engagementglobal, Vortrag
14.11.23	Ehrenamt	Workshop „Kurzzeitengagement“, Verbraucherzentrale NRW, Bonn
17.11.23	Unternehmensengagement	UPJ-Praxisforum gemeinnütziger Mittlerorganisationen für Corporate Citizenship 2023 – Breakout-Session: „Marktplatz Gute Geschäfte: Bewährtes Konzept, neue Ideen“
21.11.23	Ehrenamt	Input „Kurzzeitengagement“ im Rahmen des Austauschtreffens der lagfa NRW e.V., Köln
22.11.23	Politische Partizipation	Veranstaltung des „Runden Tisches Holweide“ – unterstützende Mitwirkung an verschiedenen Thementischen
23.11.23	Geschäftsführung	VEZ-Jahresabschlussfeier. Keynote zum Thema Demokratieförderung

# Öffentlichkeitsarbeit

**Medienspiegel** Meldungen über die Kölner Freiwilligen Agentur sind in Zeitungen, im Radio, Fernsehen und Internet erschienen. 59 Beiträge sind uns bekannt geworden (ohne Posts in den Social-Media-Kanälen).

**Newsletter** Die Kölner Freiwilligen Agentur veröffentlicht regelmäßig Newsletter, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

Der Online-Newsletter „koeln-freiwillig.de – Nachrichten aus der Kölner Freiwilligen Agentur“ informiert rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement. Der Newsletter erschien vier Mal und erreichte 961 Empfänger:innen (im Vorjahr: 803). Verantwortlich ist ein ehrenamtliches, sechsköpfiges Redaktionsteam.

Der Newsletter von KulturPaten hatte 493 Abonnent:innen (im Vorjahr: 489) und erschien zwei Mal.

Der LeseWelten-Newsletter richtet sich an ein lesefreudiges Publikum: Er hat 1.606 Abonnent:innen (im Vorjahr: 1.100), erschien sechs Mal und wird von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam in enger Zusammenarbeit mit der Leitung von LeseWelten verfasst.

Der Rundbrief des Forums für Willkommenskultur erschien zweiwöchentlich und hat 1.542 Abonnent:innen (im Vorjahr 1.780). Er wird von einem Team aus Freiwilligen erstellt.

Über die Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln wird im Newsletter „Einmischen“ informiert. Er erschien vier Mal und erreichte 816 Abonnent:innen (im Vorjahr 955).

## Website & Soziale Medien

- Die Website der Kölner Freiwilligen Agentur [www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de) wurde 67.924-mal besucht.
- Auf unserer Facebookseite ([www.facebook.com/KoelnFreiwillig](http://www.facebook.com/KoelnFreiwillig)) haben wir 3.244 Follower (im Vorjahr 3.331). Über Facebook konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 11.240 Personen erreichen.
- Der Instagramkanal (@koeln\_freiwillig) zählt 1.341 Abonnent:innen (im Vorjahr 1.024). Über Instagram konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 13.561 Personen erreichen.
- Auf dem Youtubekanal der Kölner Freiwilligen Agentur wurden 14 neue Videoclips gezeigt (12 im Vorjahr).
- Die Website der Kölner KulturPaten ist unter dieser Webadresse zu finden: [www.koelnerkulturpaten.de](http://www.koelnerkulturpaten.de). Die Facebookseite <https://www.facebook.com/koelnerkulturpaten> hatte 3.434 Follower. Der Instagram-Account hatte 580 Follower. Der X-Account (vormals Twitter) [twitter.com/kulturpaten\\_k](https://twitter.com/kulturpaten_k) hatte 516 Follower und wird seit der Umfirmierung in X nicht mehr genutzt.
- Die Vorlese-Initiative LeseWelten hat eine eigene Website: [www.lesewelten-koeln.de](http://www.lesewelten-koeln.de). Zudem ist LeseWelten auf Facebook (@lesewelten.koeln) mit 528 Followern und auf Instagram (@lesewelten.koeln) mit 922 Followern vertreten. Zudem gibt es einen Youtubekanal (@lesewelten3675), auf dem aktuell 13 Videos zu finden sind.
- Die Facebookseite des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung hat 155 Abonnent:innen.

## Preise

- LeseWelten erhält den bagfa-Innovationspreis 2023 für herausragendes freiwilliges Engagement ([www.bagfa.de](http://www.bagfa.de))

**Preise für den Jahresbericht 2022**, der von der Kommunikationsagentur muelhausmoers gestaltet wurde:

The WorldMediaFestival / Television & Corporate Media Award, Fox Finance, Mercury Awards, Arc Award, Best of Content Marketing Award (BCM) und Communicator Awards.



Ausgezeichnet!



## Qualität! Auf den Punkt gebracht – das Gütesiegel der bagfa

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen entwickelte ein eigenes Qualitätsmanagementsystem für Freiwilligenagenturen. Die Kölner Freiwilligen Agentur durchlief zuletzt 2022 erfolgreich einen Rezertifizierungsprozess und ist zertifiziert bis zum 31.12.2025.

**Gütesiegel QUIFD** Auch bei QUIFD wurden wir rezertifiziert. QUIFD – die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten – hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Evaluationsverfahren das „Gütesiegel Freiwilligendienste für Entsendeorganisationen“ verliehen. Das bis zum 31. Mai 2026 gültige Gütesiegel steht für anerkannte Qualitätsstandards im internationalen Freiwilligendienst.

**Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt (PIC number 947716482, OID: E10192505, Gütesiegel 2021-1-DE04-ESC50-021158). Die Anerkennung gilt bis zum 31.12.2027.

**Akkreditierung im Internationalen Jugendfreiwilligendienst** Unter der Nummer 124 ist die Kölner Freiwilligen Agentur als Träger im Internationalen Jugendfreiwilligendienst unbefristet anerkannt.

**Akkreditierung beim Bundesfreiwilligendienst** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist im Bundesfreiwilligendienst als Einsatzstelle mit der Nummer EST0539185 anerkannt.

**Träger der freien Jugendhilfe** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11.12.2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.

## Vernetzung

### Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

**Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement** Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas), Mensch zu Mensch (Caritas) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (SkF). [www.kabe-koeln.de](http://www.kabe-koeln.de)

**Kölner Netzwerk Bürgerengagement** Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Netzwerk Bürgerengagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/engagiert-in-koeln/index.html>

**Netzwerk „Engagement10Plus“** Mit unserem Kooperationspartner Ceno & Die Paten sind wir seit Anfang 2009 in dem Netzwerk Engagement10Plus verbunden.

**AK 9plus** Zur Stärkung der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit und der Teilhabe von Geflüchteten gibt es in den neun Kölner Bezirken je zwei Kontaktpersonen. Gemeinsam mit dem Forum für Willkommenskultur und dem Arbeitskreis Muslimische Flüchtlingsarbeit in Köln bilden sie den Arbeitskreis 9plus. <https://www.ki-koeln.de/assets/SK-059-24-Flyer-AK9+-Januar-2024-barrierefrei.pdf>

**Paritätischer Wohlfahrtsverband** Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. [www.paritaet-nrw.org](http://www.paritaet-nrw.org)

**Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen** Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen (lagfa) ist ein verbandsübergreifendes Fachforum für Freiwilligenarbeit, in der Freiwilligenagenturen, -zentren und -börsen mit ihrer vielfältigen Träger- und Organisationsstruktur vertreten sind. [www.lagfa-nrw.de](http://www.lagfa-nrw.de)

**Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen** Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. [www.bagfa.de](http://www.bagfa.de)

**Bundesnetzwerk Bürgerengagement** Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. [www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)

**UPJ - Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR** UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. [www.upj.de](http://www.upj.de)

**GLS Treuhand** Der 1961 gegründete GLS Treuhand e.V. ist ein Zusammenschluss von gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen. [www.gls-treuhand.de](http://www.gls-treuhand.de)

**Der Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee** (AKLHÜ) ist eine zentrale Servicestelle für Akteure Internationaler Freiwilligendienste. [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de)

## Mitglieder

Eva-Maria Antz / Erhard Bleit / Dr. Monika Braun / Anne Burgmer / Wilfried-Wilhelm Contzen / Ulla Eberhard / Susanne Friedrich / Gesche Gehrman / Corinna Goos / Ossi Helling / Dr. Hans Henrici / Carola Hoffmann / Uschi Irion-Hauff / Dr. Sabine Joó / Gabriele Klein / Silvia Kleinebeckel / Vanessa Kohlhaas / Simone Krost / Robert Lück / Jutta Manecke / Barbara Maubach / SK-Stiftung CSC, Odyseeum / Anne Ohlen / Prof. Dr. Anke Ortlepp / Monika Pausch-Körner / Dr. Werner Peters / Werner Pieper / Dr. Richard Quabius / Martin Rüttgers / Dieter Schöffmann / Frank Sippel / Rose Stotz / Dr. Beatrix Tappeser / Dr. Frank Thomas / Hanife Tosun / Fügen Ugur / Sylvia Vollmar / Karla Wieland / Martin Winkelheide / Marvin Yükses

## Ehrenamtliche Unterstützer:innen

**Schirmherr:innen** Hedwig Neven DuMont / Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Schirmherrin für die Kölner FreiwilligenTage, den Marktplatz und die KulturPaten / André Gatzke, Schirmherr für LeseWelten / Andrea Karimé, Schirmherrin für LeseWelten / Dr. Navid Kermani, Schirmherr für Willkommenskultur

**Ehrenamtsvermittlung** Projektgruppe, Berater:innen: Wolfgang Braun / Renate Lauterbach / Stefan Lukas / Bernd Philipp / Bodo Reibold / Joachim Reinhardt / Jürgen Schüller / Weitere Ehrenamtliche: Martin Bauer (Fotos) / Marion Hansen / André Knecht

**Kölner Freiwilligendienst** Wolfgang Braun / Deniz Jakobsmeier / Dharna Katyal / Stefan Lukas

**Internationaler Freiwilligendienst** Projektgruppe und Mentor:innen: Beate Beier / Luisa Conzen / Freya Dietrich / Klaus Dwertmann / Pavlina Manavska / Ursula Mialkas / Lothar Peters / Hannah Richter / Weitere Ehrenamtliche: Wolfgang Braun / Ida Görlitz / Marion Hansen

**Kölner Marktplatz** Peter Ballwieser / Maria Berger / Timo Cordes / Ulla Eberhard / Tim Ehrig / Uwe Eppink / Susanne Friedrich / Sabine Geilenkirchen / Beate Grever / Ulrike Han / Jenny Hanusa / Felix Hetzel / Simone Krost / Nanni Meißner / Simon Probst / Uwe Schäfer-Remmele / Dieter Schöffmann / Ben Tepper / Thomas Tillmann / Christof Wild / Jessy Wirth

**KulturPaten** Julja Schneider (im Zeitraum von Februar bis Juli 2023)

**LeseWelten** Agid Jumpertz / Almut Postelt / Angeliqe Froitzheim / Annika Beeker / Antje Adams / Antonia Stiegemann / Beatrix Mattar-Heger / Birgit Tafel / Birte Gernhard / Christoph Sonnefeld / Claudia Beden / Frank Schemkes / Günter Czerwinski / Hanne Kirchhoff / Hildegard Mattlener / Jacqueline Rieger / Janina Radschibajev / Knobe Lisa / Laura Heine / Mareike Winter / Margot Wingenbach / Monika Hövel-Seyfried / Ole Nettels / Petra Czichowski / Pia Raupp / Sarah Wolfgarten / Susann Lucas / Tim Wortmann / Ulrike Filgers / Ulrike Zeislmair

**Willkommenskultur** Redaktionsteam Rundbrief: Stefanie Grüter, Hanna Heine, Kirsten Schmidt, Silke Schmidt und Joel dos Santos / AG Öffentlichkeitsarbeit: Konstantin Dimitriev, Cordula Fink, Brunilda Metushi, Leon Oerder, Mehrnoush Rafati, Merle Reinmöller, Sabrije Rexhepi, Joel dos Santos, Ann Sophie Stapenhorst, Oliver von Felbert Team Sommerfest: Anahita Bierekofen, Barbara Kaulen, Andreas Schenkel

**Newsletter-AG** Heike Klas / Gabi Klein / Annika Lietzke / Irmgard Schenk-Zittlau / AG Finanzierungsstrategie / Simone Krost / Anke Ortlepp / Dieter Schöffmann / Thomas Meinhard / Tim Ehrig

**AG Online** André Knecht

# Mitgliederversammlung

## Vorstand

Dr. Monika Braun (ab Juni)  
 Anne Burgmer  
 Susanne Friedrich  
 Barbara Maubach  
 Prof. Dr. Anke Ortlepp  
 Dr. Richard Quabius (bis Juni)  
 Werner Pieper (ab Juni)

## Geschäftsführung

Ulla Eberhard

### Finanzverwaltung

Dieter Schöffmann

## Vermittlung

## Projekte in Eigenregie

### Ehrenamt

Engagementvermittlung  
 Mülheimer Brücken  
 Inklusives Engagement

Anna-Lena Müller

Susanne Freisberg-Houy

### Freiwilligendienste

Kölner Freiwilligendienst  
 Internationaler  
 Freiwilligendienst

Ulla Eberhard

Susanne Freisberg-Houy  
 Ruth Schaefers

### Unternehmens- engagement

FreiwilligenTag,  
 Marktplatz

Dieter Schöffmann (bis Mai)  
 Simone Krost (ab Juni)

Krista Meurer

### LeseWelten

LeseWelten

Simone Krost

Franziska Kopp

### DUO

DUO Rodenkirchen,  
 DUO Innenstadt

Corinna Goos

Hilde Cordes

### Willkommens- kultur

Patenschaften für  
 Flüchtlingskinder,  
 WelcomeWalk,  
 Babellos,  
 Forum für  
 Willkommenskultur

Gabi Klein

Franziska Kopp (ab Oktober)  
 Hanne Mick  
 Luise Martin (bis Mai)  
 Lisa Reitz (ab Mai)

### Politische Partizipation

Büro für Öffentlich-  
 keitsbeteiligung,  
 Stadtgesellschaftliche  
 Beratung

Dieter Schöffmann

Lisa Knobe  
 Peter Wattler-Kugler  
 (Freier)

Organigramm

Organigramm

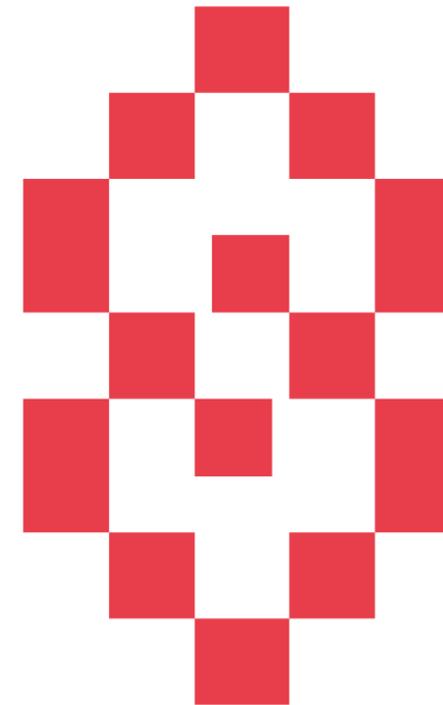
# Spenden

**Geldspenden** Sven Ackermann / Ernst Hermann Adams / Caroline von Aesch / Allgemeiner Bürgerverein Köln Zollstock / Kirsten Amels / Annemarie & Helmut Börner Stiftung / Gabi & Peter Baber / Pamela Baber / Dr. Heidrun Bartels / Lena Baßenhoff / Thorsten Bast / Sabine Beckmann / Suan Belda / Thomas Benedix / Christina Bentlage / Martina & Frank Berger / Bertelsmann Corporate Center Arvato / Rita Maria Biermann / Markus Blachmann / Dietmar Bonn & Hedwig Kaltbeitzel-Bonn / Heiner Brachel / Dr. R. Brand / Judith Braun / Thandiwe Braun / Dr. Peter & Simone Breuer / Dr. Barbara Bruche / Bürgervereinigung Rodenkirchen / Cora Bürglen / Roland Bürglen / Robert Busch / Judith Bussenius / Camelot Management Consulting / Nicole Carsten / Alexandra Czerwinski / Dr. Günter Czerwinski / Petra Czichowski / Barbara & Dr. Martin Dambowy / Simon Dannenberg / Annabell Dominique Degenhardt / Christian Demmer / Heike Denzau / Thomas Dettinger / Klaus Dickhaus / Oliver Dienhoff / Dorothee & Uwe Dietrich / Peter Josef & Renate Doetsch / Paula Döring / Martina Dornbusch / Bernd Dose / Daniele Druffel / Karella Easwaran / Marie Ebensberger / Sara Ebertz / Dr. Jacqueline Eckert-Kohtes / Ladya van Eeden / Derk Egbringhoff & Sabine Egbring / Dr. Peter Eichel & Maria Eichel-Fellmann / Anke Eickhoff / Marc & Annette Emmerich / e-nitio mediadesign / Erbgem. Rudolf Künstler / Christoph Ermes / Ernst & Young GmbH Young / Silke Andrea Ertl / Winfried Even / faradgang e.V. / Hilke & Roland Fechter / Kirsten Felgner / Igor Fischer / Anke Fischer-Oletzky / Lea Franken / Stefanie Fringuelli / GAG Immobilien / Laura Sophie Ganßmüller-Siekmann / Simon Gartner / Melitta Genßler / Jane-Abigail Gerngreif / Susanna Gerngreif-Bast / Dr. Otto Geudtner / Florian & Sonma Glück / Cora Gonser / Patrick & Ann Götz / GTK Ginster Theis Klein + Partner / Barbara f Hauth / Paul Hecker / Ulli & Günter Heidrich / Michael Heimig & Juliane Funke / Ute Heinrich / Dr. Brigitte Hengesbach-Bürglen / Annina Hering / Susanne Maria Herweg / Frank Holtey & Gabriele Kuhn-Holtey / Albert Hövel / Stefan Hummelt / Ursula Irion-Hauff / Ute Jansen / Annette Christina Jentsch-Hanseemann / Dr. Tim Johannsen-Roth / Christopher Jordan / Philipp Kahner / Kanu Sportfreunde Köln / Andrea Kappus / Dr. Matthias & Andrea Kappus / Marion Melanie Kerstholt & Mark Müller / Susanne Kessler / Stefan Klaesges / Klaus Bittner GmbH / Gabi Klein / Dr. Karl Ludwig Kley / Dr. Reinhold Maria Klipper / Karl Jürgen & Brigitte Klippergen / Joanna Klosowski / Krzysztof & Joanna Klosowski / Vivian Klosowski / Dr. Meike Anna Knispel / Mihail & Larisa Knyazev / KOPLAN Kotulla Planungsges. MbH / Konstantin Korda / Isabel Kraemer / Georg Krakau / Monika & Daniel Krause-Klosowski / Sonja Kreisler / D. Krott / Sibel Kruse / Kathrin Kuhner / Christoph & Susann Laemmel / Joachim Landefeld / Estefania Lang / Brigitte Langhagel / Linklaters LLP / Britta Lohmann / Javier Lopez Perez / Torsten Lörcher / Ursula Lorek / Yvonne Lorek / Jean Charles Louines / Lucus Ingenieure / Frank Luckau / Tony Lutz / Thomas Mackeben / Eva Majuntke / Günther Mammel / Barbara Maubach / Günter Meeßen / Klaus Uwe Menn / Hans Anton Meurers / Phil & Dorothee Meuser-Schäde / Dorit Meyer / Vigen Minasian / Michael Müller / Rolf Nagelschmidt / Ansgar Nettels / Ole Nettels / Eva-Maria Neubert-Prinzenberg / Hedwig Neven DuMont / Marit Obsen / Tanja Obst / Inge Ochs / Ruth Ohrem / Jutta Olewinski / Ute Ortlepp / Sara Ortloff / Joachim Ortmanns / Anne Ossenhühl / Elke Pistor / Joachim Raffelberg / Alexander Rasch / Madeleine Rausch / Lina Raven / Brigitte Reimers / Petra Reimers / Lucian Reindl & Dorothee Buchen-Reindl / Esther Reiter / Ulrike Ribapierre / Anton Marcel Richard / Christine Richter / Renate Rong / Justus Benjamin Rüber / Dirk Rudert / Guido Sadlo / Paul Michael Sauve / Sven Schaefers / Dr. Werner Schaefer / Nina Daniela Schafer / Dr. Sabine Schäfer-Wiedenmann / Frank Paul Schätzing / Ingo Schaub / Friedbert Scheiffarth / Ursula Scheuren / Annett & Rolf Schiefer / Eva & Harald Schierle / Markus Michael Albrecht Schleburg / Kolja Schlote / Horst D. & Margarete Schmitz / Dieter Schöffmann / Michael Schroeren / Alexander Schug / Schulengel / Corinna Schüler / Ayla Schulte / Ronald Schulze / Stephanie Schürheck / Elisabeth Seitz / Martina Siems-Dahle / Dagmar Silk / Michael Sippl / Barbara Siuts / Michael Solscher / Klaus Sonnenberg / Sparkasse / Magdalena Spoden / Claudia Stork / Rosemarie Stotz / Monika Louise Straholz / Johannes Strickling / Judith Svensson / Birgit Tafel / targroup Media GmbH / Erich Thissen / Florian Ludwig Trummer / Gerhard Ungermann / Anne Urbanczyk / Venator+Hanstein KG / Vlg. die Silberschnur GmbH / Desiree Vogelsang / Sebastian & Julia Voges / Mirjam Wachter / Vanessa Carla Martina Freifrau von Wangenheim / Hans Joachim & Dorothee Wanzek / Elena Weber / Annegret Welke / Michael & Anke Wenzelburger / S. Winckelmann-Erles / Dorothee Elisabeth Winkler / Marco Winzer / Ralf Wischniewski / Wueste Film GmbH / Alexandra Yatim / Iryna Zhurakhivska / Kristin & Ernst-Michael Zobel / Christina Zwingmann

Weitere Spenden erreichten uns über [betterplace.org](https://betterplace.org).

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise sowie Einzelspender:innen.

**Sachspenden und andere Unterstützung** encurio GmbH / muehlhausmoers corporate communications gmbh / Zimmermann GmbH



# Einnahmen und Ausgaben

Der Haushalt 2023 beläuft sich auf rund 816.000 € und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (2022: 809.000 €). Im Unterschied zu den Vorjahren mussten zur Finanzierung des Haushalts 2023 einmalig 87.000 € aus unseren Rücklagen eingesetzt werden. Ein wichtiger Grund hierfür waren geringere Spendeneinnahmen als im Haushaltsplan vorgesehen, die nur zum Teil durch Einsparungen bei den Ausgaben kompensiert werden konnten. Da unsere Rücklagen in den vergangenen Jahren regelmäßig gestiegen sind, verbleiben trotz der diesjährigen Entnahme ausreichend Geldmittel als Gesamtrücklage.

**Einnahmen** Die Einnahmen der Kölner Freiwilligen Agentur setzen sich aus einem Finanzierungsmix zusammen. Unsere Finanzierung auf viele unterschiedliche Füße zu stellen, halten wir für einen guten Weg, um einigermaßen gut gegen Schwankungen bei einzelnen Geldgebern gewappnet zu sein.

Der größte Geldgeber war auch 2023 wieder die Stadt Köln mit 60,3 % (im Vorjahr 50,4 %). An zweiter Stelle folgten die Leistungsentgelte mit 9,5 % (im Vorjahr 5,8 %) der Gesamteinnahmen. Der Beitrag der Europäischen Union belief sich auf 4,6 %, Einnahmen von Stiftungen machten 3,4 % aus. Bis auf die Fördermittel der Stadt Köln fielen alle öffentlichen Fördermittel sowie Förderungen durch Stiftungen geringer aus als im Vorjahr.

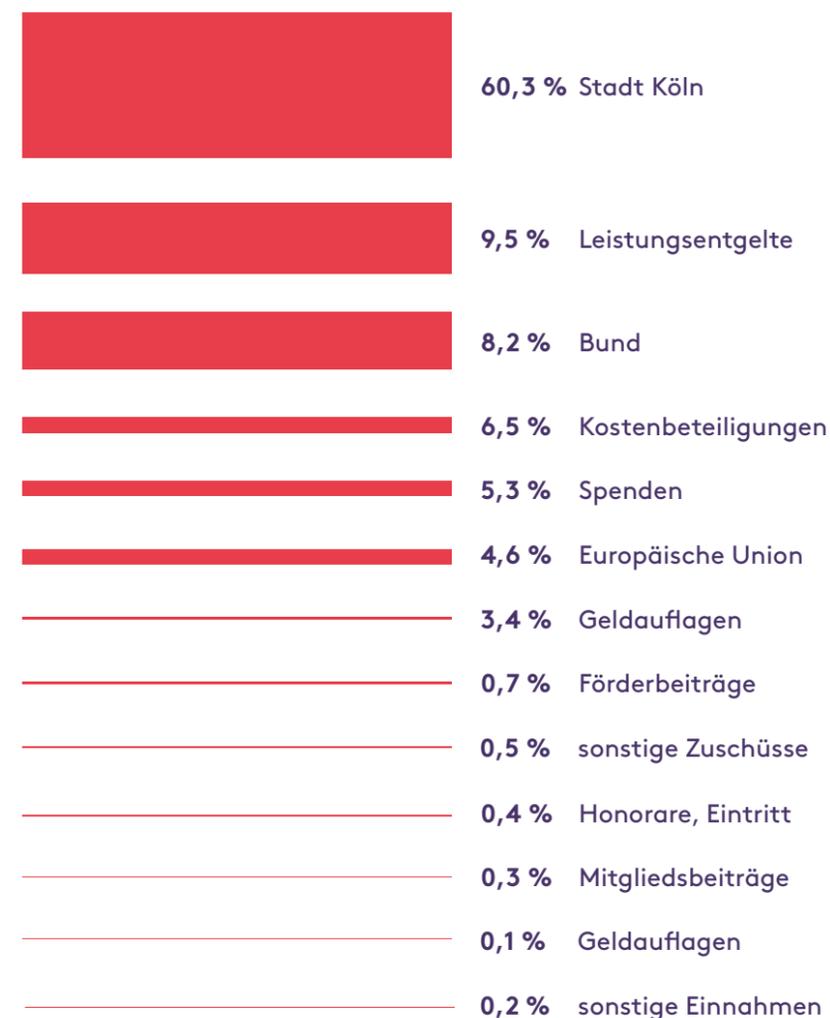
Viele Spenderinnen und Spender unterstützten auch dieses Jahr wieder die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit großen und kleinen Beträgen. Die Summe dieser Spenden ist praktisch gleichgeblieben und beläuft sich auf 5,3 % der Gesamteinnahmen.

Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förderinnen und Förderer und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt. Herzlichen Dank dafür!

**Ausgaben** Die Personalkosten machten wie bisher mit 72,6 % den grössten Teil der Ausgaben aus. Die Sachkosten entsprechen 12 % der Ausgaben, Programmkosten 10,9 % und Raumkosten 4,5 %.

Einnahmen und Ausgaben in Zahlen und deren Aufteilung auf die einzelnen Projekte der Kölner Freiwilligen Agentur sind dem Haushaltsabschluss auf den folgenden Seiten zu entnehmen.

## Einnahmearten



## Ausgabearten

72,6 % Personalkosten

12,0 % Sachkosten

10,9 % Programmkosten

4,5 % Raumkosten

# Haushaltsabschluss 2023

Einnahmen und Ausgaben

<b>Einnahmen</b>	KFA gesamt	Verein	Ehrenamt	Freiwilligendienst	Unternehmens- engagement	LeseWelten	DUO	Willkommens- kultur	Politische Partizipation
Mitgliedsbeiträge	2.220,00	2.220,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Förderbeiträge	5.423,88	2.043,88	0,00	0,00	0,00	3.080,00	0,00	300,00	0,00
Spenden	38.702,64	4.070,81	1.950,00	13.660,00	0,00	14.763,55	400,00	2.306,28	1.552,00
Leistungsentgelte	69.083,90	5.836,45	186,92	0,00	25.014,00	14,02	0,00	0,00	38.032,51
Honorare, Eintritt	2.850,00	2.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geldauflagen	850,00	850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenbeteiligungen	47.472,58	0,00	0,00	46.586,08	0,00	0,00	586,50	300,00	0,00
Verkauf von Waren	732,15	0,00	0,00	0,00	0,00	732,15	0,00	0,00	0,00
Stadt Köln	439.083,71	0,00	86.322,48	40.719,70	0,00	51.143,30	78.394,64	116.503,59	66.000,00
Land NRW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bund	59.568,36	0,00	0,00	50.388,36	0,00	0,00	0,00	9.180,00	0,00
Europäische Union	33.256,57	0,00	0,00	33.256,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stiftungen	24.700,00	0,00	3.200,00	0,00	0,00	1.500,00	20.000,00	0,00	0,00
sonstige Zuschüsse	4.003,50	0,00	203,50	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	800,00
Verrechnung, Erstattung	644,00	0,00	322,00	0,00	0,00	0,00	322,00	0,00	0,00
Zinsen, Abgänge	65,62	65,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösung von Rücklagen	87.086,43	12.029,88	0,00	15.994,14	2.381,23	41.287,65	0,00	17.734,04	0,00
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>815.743,34</b>	<b>29.966,64</b>	<b>200.604,85</b>	<b>200.604,85</b>	<b>30.395,23</b>	<b>112.520,67</b>	<b>99.703,14</b>	<b>146.323,91</b>	<b>106.384,51</b>

Einnahmen und Ausgaben

<b>Ausgaben</b>	KFA gesamt	Verein	Ehrenamt	Freiwilligendienst	Unternehmens- engagement	LeseWelten	DUO	Willkommens- kultur	Politische Partizipation
Personalkosten	592.245,46	61.636,25	67.927,59	110.733,15	22.423,86	75.539,54	69.724,70	112.832,33	71.428,04
Raumkosten	37.374,19	0,00	4.829,78	7.776,83	1.542,15	5.307,35	4.917,93	8.065,92	4.934,23
Programmkosten	88.659,38	681,62	4.916,20	61.106,00	2.615,77	6.330,30	4.581,83	6.217,56	2.210,10
Sachkosten	97.464,31	-32.351,23	13.906,12	20.988,97	3.813,45	25.343,48	19.317,48	19.208,10	27.238,04
Bildung von Rücklagen	0,00	0,00	605,21	0,00	0,00	0,00	1.161,20	0,00	574,10
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>815.743,34</b>	<b>29.966,64</b>	<b>92.184,90</b>	<b>200.604,95</b>	<b>30.395,23</b>	<b>112.520,67</b>	<b>99.703,14</b>	<b>146.323,91</b>	<b>106.384,51</b>

# Sie erreichen uns

---

in unserem Büro in der Clemensstraße 7.

**Öffnungszeiten:**

montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr

Und in unserem Beratungslokal.

**Öffnungszeiten:**

dienstags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs von 13 bis 16 Uhr

und donnerstags von 16 bis 19 Uhr

**Kölner Freiwilligen Agentur e.V.**

Clemensstraße 7

50676 Köln

Telefon 0221 / 888 278-0

Fax 0221 / 888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

**Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln**

- durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin:  
Ulla Eberhard, Telefon 0221 / 888 278-20
- durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand:  
Anne Maria Burgmer, Telefon 0221 / 789 483 08, aburgmer@gmx.de
- durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur.  
BIC: GENODED1BRS Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN: DE28 3806 0186 4501 8760 17

Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

# Impressum

## Redaktion

Claudia Bleier, Dr. Monika Braun, Anne Burgmer, Ulla Eberhard, Susanne Freisberg-Houy, Susanne Friedrich, Corinna Goos, Gabi Klein, Simone Krost, Krista Meurer, Anna-Lena Müller, Dieter Schöffmann

## V.i.S.d.P.

Ulla Eberhard

## Konzeption und Gestaltung

muehlhausmoers corporate communications gmbh

## Projektleitung

Olga Blumhardt

## Redaktion

Pauline Barnhusen, Olga Blumhardt

## Art-Direktion

Ganna Bauer, Anja-Martina Hamann

## Grafik und Produktion

Karolina Skalski, Tristan Opitz, Jörn Plenz

## Druck

Zimmermann GmbH, Köln

## Bilder

Michael Bause, Thilo Schmülgen

## KI-Illustrationen

Ganna Bauer

## Herausgeberin

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstraße 7

50676 Köln

Telefon 0221 / 888 278-0

Fax 0221 / 888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de